

SEEBLICK

| KW 06, 08.02.2013 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Blauer Tisch lädt ein zum Fondueplausch

**Blauer Tisch – Romanshorn mitenand
Caquelòn – Fondue an der frischen Luft**

Die Idee: Wir bringen interessierte, flexible und spontane RomanshornInnen in einem ungezwungenen Rahmen auf der Hafenbrache zusammen, um Kontakte in unserer Stadt zu pflegen. Wir möchten mit ganz einfachen Mitteln die Eigeninitiative der interessierten Bürgerinnen und Bürger fördern, ohne dass ein Verein oder die Gemeinde Geld in die Hand nehmen muss. Der Anlass soll auch klar KEINE kommerziellen Interessen haben. Wir treten als initiative Privatpersonen auf, die in die GastgeberInnen-Rolle schlüpfen.

Zweite Veranstaltung: für winterharte Romanshornnerinnen und Romanshornner

Samstag, 23. Februar, 12.00 – 14.00 Uhr bei trockener Witterung auf der Hafenbrache, Romanshorn.

Die blaue Fahne an der Kreuzung Alleestrasse/Bahnhofstrasse zeigt am Samstag an, dass der Anlass stattfindet. Verschiebedatum: 2. März 2013. Thema: Caquelòn – Fondue an der frischen Luft.

Jeder bringt seine Käsemischung und seine «Infrastruktur» (Fondue-Geschirr – kann



auch bei Helg-Gourmet gemietet werden, Besteck, Getränke, Trinkgefässe etc.) selber mit. Wer mag, kleidet sich blau oder schmückt sich mit einem blauen Accessoire. Wir organisieren Festbänke/Tische und blaue Tischdecken. Dem Konzept liegt das BYO-Prinzip (Bring your own – bring dein eigenes mit) zugrunde. Positiver Nebeneffekt dabei ist, dass der organisa-

torische Aufwand klein gehalten wird und dass der Anlass ungezwungen und offen ist für Jung und Alt.

Die Gastgeberinnen Britt Bischofberger und Sibylle Hug freuen sich auf viele Gäste. ●

Sibylle Hug und Britt Bischofberger

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr.38.50/47.– per Gramm Feingold

Walter Bohl
Mit 12 Jahren Behörden Erfahrung
der Richtige für das Schulpräsidium

Für die Sekundarschule
Romanshorn-Salmsach
3. März 2013

Hanspeter Heeb lic. iur.
Präsident Primarschule Romanshorn
erfahren kompetent wertschätzend



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50





Pilates Studio

Pilates-
Gruppenstunden
Senioren Pilates-Gruppe
Rückbildung (Mami & Baby)

Personaltraining
mit Pilatesgeräten



balanced exercise

Pilates Studio | Bahnhofstrasse 16 | 8590 Romanshorn
Fabienne Stacher | Dipl. Pilates-Therapeutin
Dipl. Masseurin | Zert. Wirbelsäulen-Therapeutin
Phone 078 626 93 94 | f.stacher@balanced-exercise.ch
www.pilates-ostschweiz.ch

Ersatzwahl Einbürgerungskommission vom 3. März 2013



Wir wählen
Ruedi Meier
in die EBK

- kompetent
- umsichtig
- erfahren

Aktuell im Restaurant Bodan

Mittwoch bis Sonntag von 8.30 bis 22 Uhr offen

Mittags-Menü Fr. 15.00

Mit Suppe, Salat und Hauptgang

Neu Tagesteller täglich wechselnd Fr. 8.00

Fasnachtssonntag vor dem Bodan: 13.30 bis 17.00 Uhr
Grillbratwurst und Glühwein

Wir freuen uns auf Sie!
Familie Helg und Personal



Reservationen unter
071 463 13 61

Vortrag zu den Themen

Pensionsplanung, Ehe- und Erbrecht

Dienstag, 12. März 2013, 19.30 Uhr im Hotel Seelust in Egnach

Anmeldetalon:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
Ort _____

Erreichbar über Telefon-Nr. _____

Anzahl Teilnehmer _____

Unkostenbeitrag: Einzelpersonen CHF 20.-

Ehepaare CHF 30.-

Anmeldung bis am 1. März 2013

an untenstehende Adresse.

Bachmann FinancialConsulting

Carl-Spitteler-Strasse 4
Postfach 302
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 72 61
Telefax 071 463 72 62
E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2012 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich
füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie
Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2012
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension –
Kapital oder Rente beim BVG?
- Testament, Erbschaftsberatung
- Geschäftsbuchhaltung, Jahresabschluss

5 Frauen und 8 Männer bewerben sich für die beiden Schulbehörden

Alle an einem grossen Tisch: Gegen 50 Besucher hatten am Montagabend Gelegenheit, alle Kandidatinnen und Kandidaten für die Primar- und Sekundarschulbehörden und deren Präsidien kennenzulernen. Befragt wurden sie von Walter Kradolfer.

Dreizehn sind sie an der Zahl, und es geht um zehn Sitze und zwei Präsidien: sieben wollen eine weitere Amtszeit anhängen, sechs wollen sich neu in die Behörden wählen lassen. Am Montagabend hatte die neu gegründete EVP-Ortspartei zu einem Wahlpodium eingeladen. Unter Federführung von Walter Kradolfer aus Salmsach wurden sie befragt, mit ausführlichen und ebenso kurzen Antworten konnten sie Stellung nehmen.

Von Kernaufgaben und Werten

Max Amherd, Andreas Goldinger, Daniel Hungerbühler und Hanspeter Heeb wollen eine weitere Amtszeit anschliessen, Britt Bi-

schofberger, Nicole Ciani, Nicole Ebe und Jürg Felix wollen neu in die Primarschule: Heeb sieht die Kernaufgabe der Schule sehr umfassend, für Amherd kommen je länger desto mehr Erziehungsaufgaben dazu. Für Goldinger und Ebe sind christliche Werte wichtig und werden oft auch gelebt. Für Felix ist eine gute Lehrperson auch Ansprechperson für die Eltern, für Bischofberger ist sie einerseits konsequent und andererseits auch individualisierend. Hungerbühler will so viel Stützunterricht, wie die Kinder es brauchen, Ciani sagt ja zu Unterrichtsassistenzen für alle Klassen. Ihre Motivation, in der Schulbehörde mitzuarbeiten, ist bei allen gross und oft hat sie mit eigenen Kindern, dem Beruf und auch den künftigen Projekten wie Lehrplan 21, zu tun.

Für die Sekundarschulbehörde kandidieren die bisherigen Helena Staedler und Walo Bohl und neu Adrian Bachmann und Markus Fischer. Für Staedler muss eine Ein-

heitsgemeinde gut aufgesetzt sein und auch Bachmann ist eher für eine Einheitsgemeinde. Fischer sieht die Rolle der Behörde strategisch und Bohl möchte Stützunterricht auch für Begabte.

Wahl bei Präsidien

Für das Primarschulpräsidium kandidiert einzig Hanspeter Heeb, für dasjenige der Sekundarschule Heeb, Sibylle Hug und Walo Bohl. Hug plädiert für eine ganzheitliche und nachhaltige Bildung mit Werthaltungen, Bohl will laufende und neue Projekte weiterhin begleiten und führen. Heeb seinerseits erachtet Volksschulgemeinden für grosse Schulgemeinden als sinnvoll und gut funktionierend. Anschliessend hatten die Besucher die Möglichkeit, die Kandidatinnen und Kandidaten auch spielerisch und in diesem Sinn ungezwungen kennenzulernen. ●

Markus Bösch



Der Gemeindebetrieb wird klarer ausgerichtet

Anpassungen im operativen Bereich der Verwaltung.

Weiter auf den Seiten 9.



Ferienpass

Auch dieses Jahr bietet der Ferienpass viele tolle Angebote an.

Weiter gehts auf Seite 18.



Kulturführungen

Neben acht Führungen werden auch individuelle Führungen angeboten.

Weiter gehts auf Seite 21.

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 17 bis 22

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 12

Wellenbrecher

Seite 5

Leserbriefe

Seiten 13 bis 16

Wirtschaft

Seiten 16 bis 17

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



www.pikes.ch

**OBERguet
oberTHURGAU**
LEBENSRAUM MIT SAFT UND KRAFT



Eine völlig «verkorkste» Saison der PIKES nähert sich dem Höhepunkt!



Nach der bitteren, klaren Niederlage vom vergangenen Mittwoch, 30. Januar gegen Uzwil ist es klar, die PIKES sind mitten im brutalen Abstiegskampf involviert. Daran ändert auch der 3:2-Sieg gegen Seewen nichts, welcher allerdings die Hoffnung auf den Ligaerhalt sehr verstärkt. Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 mussten auch in diesem Spiel mit allen möglichen Problemen kämpfen. Aufgrund von Verletzungen sowie der Tatsache, dass man von den Lakers keine Spieler abrufen konnte, standen gerade einmal 16 Feldspieler zur Verfügung. Darin inbegriffen waren 2 Elite Novizen sowie zwei Elite B-Junioren. Nach dem ersten Drittel schied zudem noch Raphael Zeller infolge Fieber und Grippe aus. Die Mannschaft schien jedoch aufgrund dieser Fakten quasi in eine «Jetzt erst recht»-Phase zu wachsen und zeigte eine hervorragende kämpferische Leistung. Nach dem Spiel von vergangenen Samstag, 2. Februar gegen Seewen sieht die Tabelle wie folgt aus:

Rang	Team	Spiele	Sieg.	Sieg.+	Nied.+	Nied.	Tore	Punkte
1	EHC Frauenfeld	10	5	2	0	3	37:34	38
2	EHC Arosa	10	6	1	0	3	42:24	37
3	SC Herisau	10	7	0	0	3	32:34	30
4	PIKES EHC Oberthurgau	10	3	0	1	6	24:33	21
5	EHC Seewen	10	4	0	0	6	30:28	20
6	EHC Uzwil	10	2	0	2	6	27:39	18

Die PIKES hatten am Samstag noch einmal reagiert. Während bis anhin Christian Rüegg die Mannschaft trainierte und Teamleiter Richard Stäheli das Team an den Spielen, mit Unterstützung von Trainer Rüegg und Co-Trainer Kröni, coachte, setzt der Verein nun für **die Trainings auf den Finnen Jouko Juhani Suomalainen**. Dieser wird soweit möglich das 1.-Liga-Team auch an die Spiele unterstützend begleiten. Suomalainen ist Head Coach der PIKES Elite Novizen. Der top ausgebildete Trainer soll der Mannschaft nochmals neue Impulse einimpfen. Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 kämpfen diese Saison mit allerlei Widerwärtigkeiten, so sind auch derzeit noch 4 Kaderspieler verletzt. Mit den im Laufe der letzten Monate erfolgten Abgängen fehlen den PIKES demnach derzeit nicht weniger als 7 Spieler. Für einen Verein wie die PIKES sind derartige Ausfälle schwer zu verkraften. Dazu kommt natürlich die verständliche mentale Schwäche des Teams, welches nach der Niederlagenserie in dieser Saison immer mehr aufgekommen ist. In den folgenden 6 Spielen haben die PIKES nunmehr noch einmal die Möglichkeit, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen und damit dem Abstieg zu entgehen.

Der Spielplan in den nächsten Wochen sieht wie folgt aus:

Di, 12.02.2013, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – SC Herisau	Sa, 23.02.2013, 20.00 Uhr	Uzvil	EHC Uzvil – PIKES
Sa, 16.02.2013, 17.00 Uhr	Seewen	EHC Seewen – PIKES	Di, 26.02.2013, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Seewen
Di, 19.02.2013, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Uzvil	Sa, 02.03.2013, 18.00 Uhr	Herisau	SC Herisau – PIKES

Zumindest sportlich Erfreuliches kann von den MINI (14-/15-Jährigen) berichtet werden. Die Tabelle nach 18 Spielen sieht wie folgt aus:

Rangliste Mini A, OS/Ost, Gruppe 1

Rang	Team	Spiele	Sieg.	Sieg.+	Nied.+	Nied.	Tore	Punkte
1	PIKES EHC Oberthurgau	18	16	0	1	1	173:61	49
2	EHC Chur Capricorns	18	16	0	0	2	202:69	48
3	Thurgauer Eishockey-Young Lions	18	10	2	0	6	125:111	34
4	SC Herisau	18	10	1	0	7	127:89	32
5	EHC Dübendorf	18	10	0	1	7	134:112	31
6	EHC St. Moritz	18	6	0	0	12	86:115	18
7	EHC Bülach	18	5	0	2	11	74:102	17
8	ZSC Lions	18	5	1	0	12	91:147	17
9	EHC Lustenau	18	4	1	1	12	85:148	15
10	SC Rheintal	18	2	1	1	14	57:200	9

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

10. Januar 2013 in St. Gallen

– Scardapane Nino Fabiano, Sohn des Scardapane Giorgio, von Italien und der Scardapane Mirjam Claire, von Tarasp GR

Todesfälle

29. Januar in Romanshorn

– Brunner Gertrude, geb. 17. Juli 1926, von Appenzell AI ●

Einwohneramt Romanshorn

Wir gratulieren

Am Mittwoch, 13. Februar 2013 feiert **Annemarie Forster-Merz** an der Allee-
strasse 48 in Romanshorn ihren **90. Geburtstag**.

Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute! ●

Gemeinderat Romanshorn

Abendandachten

Im Laufe des Jahres werden in der evangelischen Kirchgemeinde vier Abendandachten unter der Woche gefeiert.

Diese Andachten sind jeweils verbunden mit einem kleinen Ritual, das dazu einladen möchte, dem eigenen Lebensweg nachzugehen, innezuhalten, loszulassen, Kraft zu schöpfen, Leben zu ordnen, Gott wahrzunehmen. Die erste Andacht findet am Mittwoch, 13. Februar um 19 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus statt und steht unter dem Thema «Aufbrechen». Die Andacht wird gestaltet von Pfrn. Meret Engel und Miroslava Grundelova am Flügel. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Abendtee eingeladen! ●

Evang. Kirchgemeinde, Pfrn. Meret Engel

Rudy und Mary, die zwei putzigen Beuteltanten

Halten Sie zuweilen Ihren Geist auch gerne mit metanoetischen Fragen umtriebiger? Also Fragen, die das menschliche Denken übersteigen, aber nichtsdestotrotz unsere funkelnden Neuronen sich allmählich zu Synapsen verdichten. Oh ja, das verwegene Spiel, wo sich der Mikrokosmos unseres Verstandes mit dem Makrokosmos misst, jenes ist viel zu aufregend. Woher komme ich: wie weit können Sie Ihren Familienstammbaum zurückführen? Eine Handvoll Generationen oder gar noch mehr? Aber irgendwann reisst die Kette ab, aber die Genealogie, sie hat sich noch lange nicht erschöpft. Während ich diesen Wellenbrecher schreibe und meinen Vorfahren gedenke, meine Imagination malt mir zwei sich verlustierenden Beuteltanten aus und dieser Beuteltantenkoitus, wohl gemerkt vor 30 Millionen Jahren, er stellt eine Prämisse für meine Existenz dar. Nicht nur die putzigen, aufmüpfigen Beuteltanten, sondern alle anderen Myriaden Prämissen in Gestalt von Koitusen bis hin zu der ersten Mitose eines Einzellers und darüber hinaus, auf ihnen konstituiert sich meine Existenz. Wer bin ich: lassen wir den selbstreflektiven Schmus beiseite. Ich bin, also metabolisiere ich. Kohlenhydrate, Sauerstoff usw. Der ungefähre

tägliche Bedarf an Kalorien: 2000. Oder 58,4 Millionen Kalorien bei einer Lebenserwartung von 80 Jahren. Also 23,36 Tonnen Brot. Oder 46,349 Tonnen Rindsfilet. Oder 307,367 Tonnen Tomaten. Gegenüber stehen kümmerliche 1,5 Koitus mit anschliessender Konjugation. Kurzum, meine Existenz ist ephemerer Träger und gleichzeitig eine riesige Vernichtungsmaschinerie von Energie. Gut, meine Ausscheidungen fänden eine weiteren metabolistischen Akt im Magen einer Fliege und diese wiederum im Magen einer Spinne. Und meine wandelnde 100-Watt-Existenz erwärmt ein wenig die Umwelt. Ach, die garstige Klimaerwärmung. Wohin gehe ich: wenn ich mich erdbestatten lasse, dann wird mein verwesendes Fleisch von Würmern metabolisiert. Wenn ich mich kremieren lasse, dann steige ich als Kohlendioxidwölkchen in den Himmel. Ungefähre Halbwertszeit: 100 Jahre.

In Anbetracht der Ungleichheit, 232 Rinder oder 2 Millionen Tomaten für 1,5 Nachkommen, sowie die Aussicht der Akkumulation von Kohlendioxid in der Atmosphäre, überantwortete ich die in meinem Leib gebundene Energie lieber den hungrigen Würmern. ●

Arian Künzle

offene kinderanti – ein Angebot für Primarschüler

Erstmals lädt die Kantonsschule Romanshorn Primarschülerinnen und Primarschüler zu einem Kursvormittag ein. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird kein spezielles Wissen vorausgesetzt. Angesprochen sind Kinder aus 4. bis 6.-Primarschulklassen mit einer gesunden Portion Neugierde und Freude an einem der ausgeschriebenen Themen.

Schwebende Eier, schrumpfende Getränkedosen, tuckernde Dampfboote: im Physikkurs machen die Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Anleitung unterschiedliche Experimente und suchen nach Erklärungen für die teils verblüffenden Ergebnisse. Experimente prägen aber auch den Chemiekurs zum Thema «Farbige Stoffe – vom Himbeersaft bis zur Geheimtinte».

Wer sich stärker für verschlüsselte Botschaften oder für die Frage, wie durch eine Postkarte gestiegen werden kann, interessiert, sollte sich für den Kurs «Mathematik zum Anfassen und Ausprobieren» anmelden. Informatikinteressierte haben die Möglichkeit mit der Programmiersprache Ruby ein erstes Programm zu erstellen und auch Theaterfreaks kommen nicht zu kurz: Mit Freude, Einsatz und einigen Theatertricks werden diese ein Theaterstück auf Englisch aufführen.

Weitere Informationen zur offenen kinderanti und speziell zum Kursvormittag am 16. März oder zur Anmeldung, welche bis am Freitag, 15. Februar, erfolgen sollte, können unter www.ksr.ch abgerufen oder beim Sekretariat der Kantonsschule Romanshorn 071 627 62 62, ksr@tg.ch bezogen werden. ●

offene anti

Neue Filialleitung Papeterie Markwalder Romanshorn



Ab Februar 2013 übernimmt Marina Neuhaus (l.)
die Leitung der Filiale Romanshorn von Mirjam Stamm.

Wir freuen uns, Sie weiterhin fachlich
und kompetent beraten zu dürfen!

www.markwalder.com



Diana Gutjahr
Betriebs-
ökonomin FH,
Mitglied der
Geschäftsleitung
Ernst Fischer AG,
Kantonsrätin SVP

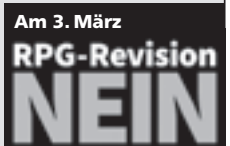
**«Unternehmen
brauchen
Flexibilität und
Freiheiten, um
wettbewerbs-
fähig zu
bleiben. Dies
ist nur mit
dem Gegen-
vorschlag
möglich.»**



www.minder-nein.ch

**«Die Ver-
knappung
von Bau-
land lässt
die Mieten
in die Höhe
schliessen.
Darum:
Nein zur
RPG-
Revision.»**

www.rpg-revision-nein.ch



Thurgauer Komitee
«Nein zur missratenen
RPG-Revision»

MESSE-AKTION

**WIR VERKAUFEN IHR
HAUS AN DER IMMO-MESSE**

- ✓ GRATIS MESSE-PRÄSENTATION
- ✓ GRATIS MARKTWERTEINSCHÄTZUNG
- ✓ GRATIS BERATUNGSGESPRÄCH



Jetzt profitieren! Weitere Infos:
<http://immomesse.hevsg.ch>
HEV Verwaltungs AG
Tel. 071 227 42 60



**Adrian
Bachmann**

in die Sekundar-
schulbehörde



**Andreas
Goldinger**

bisher
in die Primarschul-
behörde



Überbauung zwischen Hubzelg und evangelischer Kirche

Gestaltungsplan «Huebzelg Nord» wird öffentlich aufgelegt

Die Wiese zwischen Einkaufszentrum Hubzelg und evangelischer Kirche soll überbaut werden. Der Gemeinderat Romanshorn hat in Zusammenarbeit mit der künftigen Investorin, der ECOREAL Schweizerische Immobilien Anlagestiftung in Zürich, einen Gestaltungsplan erlassen, der nun zur öffentlichen Auflage gelangt. Vorgesehen sind ein fünf- beziehungsweise dreigeschossiges Gewerbe- und Wohnhaus entlang der Bahnhofstrasse sowie drei dreigeschossige Mehrfamilienhäuser südlich davon. Die direkten Anstösser haben das Projekt positiv aufgenommen.

Das Grundstück ist eine der letzten grossen unbebauten Baulandparzellen in Romanshorn, welche schon seit Jahrzehnten der dreigeschossigen Wohn- und Gewerbezone WG3 zugewiesen ist. Mit seiner zentralen Lage hat es nicht nur für den Auftakt der Bahnhofstrasse und somit des Ortszentrums grosse Bedeutung; es fungiert auch als Bindeglied zwischen dem grossen und flachen Bau des Einkaufszentrums und dem Baudenkmal der reformierten Kirche. Den beiden zentralen öffentlichen Anliegen – markante Ergänzung des Ortseingangs und respektvoller Umgang mit dem Kirchenbau – trägt der vorliegende Gestaltungsplan nach Meinung des Gemeinderates optimal Rechnung.

Fruchtbares Workshopverfahren

Entgegen den früheren Planungen (Bebauungsplan «Hubzelg» aus dem Jahre 1974) soll das Grundstück nicht analog zum Einkaufszentrum «Hubzelg» mit grossflächigen, niedrig gehaltenen Gebäuden überbaut werden. Mit den durchlässigen, asymmetrischen Strukturen und einem Mix aus Wohnen sowie Gewerbe- und Büroflächen soll vielmehr ein harmonischer Übergang zur kleinteiligeren Struktur des Ortskerns gebildet werden. Gleichzeitig wird die besondere Stellung der Kirche gewürdigt, indem zum einen die drei Mehrfamilienhäuser mit dem Verzicht auf ein Attikageschoss bewusst in der Höhendehnung reduziert werden. Zum anderen ist der Kopfbau entlang der Bahnhofstrasse so platziert und in der Höhe gestaffelt, dass der Blick auf den Kirchenbau bestmöglich erhalten bleibt.

Um diese Ziele zu erreichen, führten Gemeinde, Grundstückbesitzer, Investor und Ortsplaner ein mehrstufiges Workshopverfahren durch. Zwischen Dezember 2011 und Mai 2012 entwickelten die beauftragten Architekten in sieben Schritten das vorliegende Bebauungskonzept. Als massgebliche Rahmenbedingungen haben sich neben den bereits erwähnten Schwerpunkten weitere wichtige Themen herauskristallisiert: Auftakt zur und Verknüpfung mit der Bahnhofstrasse, Stärkung der Bedeutung der Bahnhofstrasse, Aufwertung der Eingangssituation beim Einkaufszentrum, hochwertige Umgebungsgestaltung zur Einbindung in die benachbarte Landschaft und eine eigenständige Überbauung, die moderierend die unterschiedlichen Nachbarn verbindet.

Markanter Kopfbau und bessere Fusswegverbindungen

Das Ergebnis des Workshopverfahrens wird nun in der Form eines Gestaltungsplanes festgeschrieben, um Rechtssicherheit und Verbindlichkeit für ein künftiges Baugesuch zu schaffen. Der Gestaltungsplan enthält unter anderem folgende Festlegungen:

- Die geometrische Form, die Positionierung und die Geschosshöhe der Gebäude
- Die möglichen Nutzungen, insbesondere einen hohen minimalen Gewerbeanteil
- Raumbildung und Aufwertung der Bahnhofstrasse
- Dreigeschossigkeit für die Wohnbauten
- Hochwertig gestaltete Aussenräume
- Fusswegverbindung entlang des Einkaufszentrums für die Öffentlichkeit

Ganz bewusst gesetzt wurde – anschliessend an das Einkaufszentrum – ein fünfgeschossiger Kopfbau mit einer Höhe von 17,50 Metern. Diese Mehrhöhe fördert mit überhöhten Geschossen die verlangte Gewerbenutzung, bei Bedarf auch auf allen Stockwerken. Zudem wertet sie den Ortseingangsbereich mit einem markanten Gebäude auf. Im Gegenzug verzichtet die Investorin bei den drei südlich liegenden Mehrfamilienhäusern auf ein an sich zulässiges Attikageschoss, dies als Reaktion auf die sensible Lage in unmittelbarer Nähe zur evangelischen Kirche.

Durch die geplante Überbauung nicht angetastet wird die ursprüngliche Baulinie Seite Bahnhofstrasse und damit die Fusswegverbindung entlang der Bahnhofstrasse Richtung Kirche; auch die bestehende Bepflanzung bleibt erhalten bzw. wird ergänzt. Der Gestaltungsplan schreibt generell eine hochwertige Umgebungsgestaltung vor. Diese kommt auch der Öffentlichkeit zugute, indem durch die Bauparzelle Fusswegverbindungen führen und ein gemeinsamer Zugangsbereich von der Bahnhofstrasse zum Einkaufszentrum Hubzelg entsteht. Die Parkierung erfolgt fast ausschliesslich unterirdisch in einer Tiefgarage mit 66 Abstellplätzen; 12 oberirdische Besucherparkplätze werden für die Gewerberäume des Kopfbau entlang der Bahnhofstrasse erstellt.

Öffentliche Auflage im Februar

Die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes findet vom 8. bis 28. Februar 2013 statt. Es handelt sich um einen der ersten Gestaltungspläne, welche nach den Bestimmungen des seit Anfang Jahr geltenden neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes erlassen wurde. Neu gilt dort die sogenannte Geschossflächenziffer anstelle der Ausnutzungsziffer. Diese neue Grundlage erforderte besondere Aufmerksamkeit und Auseinandersetzung mit dem Projekt. Aufgrund der Abweichungen von der Regelbauweise ist der Gestaltungsplan zudem dem fakultativen Referendum unterstellt. Parallel zum Erlass des neuen Gestaltungsplanes werden die Baulinien des alten Bebauungsplans «Huebzelg» aufgehoben.

Die Investorin ECOREAL ist nachweislich auf nachhaltige und langfristige Planungen ausgerichtet. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war entsprechend konstruktiv. Eine vorgängige Informationsveranstaltung für die Anstösser des Gestaltungsplangebietes hat durchwegs positive Rückmeldungen ergeben. Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass mit dem Gestaltungsplan «Huebzelg Nord» ein wesentlicher Beitrag zur positiven ortsbau-lichen Entwicklung von Romanshorn geleistet werden kann. ●

Danilo Clematide, Gemeinderat, Ressortchef Ortsplanung und Baurecht



VERKEHRSANORDNUNG

Reg.-Nr. 2013/005/TBA

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Seeblickstrasse, Parkplatz beim Pflegeheim
Antragsteller	Gemeinde Romanshorn
Anordnung	Parkierungsverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 2.50 «Parkieren verboten» mit den Zusätzen «ausgenommen Besucher Pflegeheim» und «ausgenommen Personal Pflegeheim» werden gemäss Antrag vom 18. Dezember 2012 und Situationsplan vom 10. Dezember 2012 genehmigt.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 8. Februar 2013
Departement für Bau und Umwelt



Gestützt auf §§ 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes wird gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 15. Januar 2013 öffentlich aufgelegt:

Gestaltungsplan Huebzelg Nord

bestehend aus: Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften
Planungsbericht

Gebiet: Huebzelg Nord, Parz. 933

Der Gestaltungsplan wird gemäss §§ 24 Abs. 2 und 3 dem fakultativen Referendum unterstellt.

Bebauungsplan Huebzelg, Teilaufhebung

bestehend aus: Bebauungsplan
Gebiet: Huebzelg, Parz. 936/937/938/933/2487
Vom Gemeinderat genehmigt am 23.08.1974
mit RRB Nr. 1613

Auflagefrist: 8. Februar bis 27. Februar 2013

Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
während den ordentlichen Bürozeiten

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse geltend macht, gegen die Änderungen infolge Einsprachenerledigung des Gestaltungsplans schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Einsprache erheben.

Romanshorn, 8. Februar 2013

Gemeinderat Romanshorn



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Politische Gemeinde Romanshorn, Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Abbruch Wohnhaus mit Remise und Kleinbaute

Bauparzelle: Mittlitzelgstrasse 15, Parzelle Nr. 1661

Bauherrschaft

WWP Plakatwerbung AG, Bleicherweg 74, 8002 Zürich

Grundeigentümer

Urs Diezi-Nüssli und Denise Nüssli Diezi-Pfister, Amriswilerstrasse 68,
8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Montage Plakatwand für wechselnde Fremdwerbung

Bauparzelle: Amriswilerstrasse 68, Parzelle Nr. 1332

Planaufgabe:

vom 8. Februar bis 27. Februar 2013

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

SEEBLICK

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:

Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Anpassungen im operativen Bereich der Verwaltung

Die Organisation der Gemeinde Romanshorn ist auf den 1. Februar 2013 angepasst worden. Durch die Änderungen soll der Betrieb klarer auf die bestehende Grundstruktur ausgerichtet und damit Synergien besser genutzt sowie die Effizienz der Verwaltung gesteigert werden.

Auf der strategischen Ebene wurden die Ressorts des Gemeinderates Romanshorn teilweise neu bezeichnet und die Aufgabengebiete der Exekutivmitglieder angepasst. Über diese Anpassungen ist im Seeblick vom 1. Februar 2013 bereits ausführlich berichtet worden. Nachstehend werden die Strukturvereinbarungen auf der operativen Ebene der Verwaltungsorganisation erläutert.

Operatives Modell

Das operative Modell der Gemeindeverwaltung Romanshorn basiert auf den vier Säulen Bauverwaltung, Sozialdienst, Finanzverwaltung und Kanzlei. Hinzu kommt das Präsidialamt, welches alle abteilungsübergreifenden zentralen Dienste zusammenfasst. Dies sind einerseits Innere Dienste (Finanzen, Informatik und Personalwesen) sowie alle Stabstellen (Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Kommunikation). Dieses Modell ist grundsätzlich vorgegeben und im Tagesgeschäft auch die Sichtweise unserer Ansprechpartner und Kunden. Deshalb soll in Zukunft die Ausrichtung und Gliederung aller operativen Bereiche sowie die Zuteilung der Ressorts konsequent dieser Grundlage entsprechen. Erste Änderungen werden zusammen mit den Anpassungen in den Ressorts vorgenommen, andere folgen erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Zuteilung Ressorts zur Verwaltung

Das Ungleichgewicht von Ressorts und Verwaltungsabteilungen lässt sich nicht lösen. Es gilt aber, eine möglichst effiziente Zusammenarbeit zu gewährleisten. Der Gemeinderat soll sich möglichst auf strategische und weniger um operative Fragen kümmern müssen. Dies wird vor allem dann erreicht, wenn Fachbereiche konsequent zusammengefasst und die Arbeitslast möglichst gleichmässig entsprechend der Abteilungsgrösse verteilt werden. Wie bisher werden die Ressorts Ortsplanung und Baurecht, Hoch- und Tiefbau, Verkehr und Versorgung und Entsorgung auf die Ressourcen der Bauverwaltung zurückgreifen. Da im Ressort Verkehr zurzeit mehr Arbeit anfällt, gilt es die Bauverwaltung anderweitig zu entlasten. Entsprechend wird das Ressort Freizeit und Sport inhaltlich von der Kanzlei betreut, was unter anderem auch Synergien mit dem Stadtmarketing ergibt. Die operative Führung der Anlagen und Betriebe bleibt wie bisher bei der Bauverwaltung. Die Kanzlei übernimmt weiterhin die operativen Aufgaben für das Ressort Ordnung und Sicherheit sowie die Verwaltungsaufgaben für das Ressort Präsidium. Neu werden neben dem Ressort Soziales auch die Ressorts Gesundheit und Integration vom Sozialdienst unterstützt. Dies soll eine hohe Fachlichkeit bei der Betreuung des Personals gewährleisten.

Neugliederung bestimmter Verwaltungsbe- reiche

Der Bauverwaltung untergeordnet sind die Fachstellen Baupolizei, Werkhof und die Aussenbetriebe Hafen und Schwimmbad. Neu wird der Werkhof auch alle betrieb-

lichen Dienstleistungen für die Feuerwehr und den Zivilschutz erbringen. Demzufolge wird das entsprechende Personal dem Werkhof zugeordnet, was unter anderem die Einsatzplanung (zum Beispiel Ferienablösung) erleichtern wird. Die Kommandanten (Miliz) unterstehen immer noch direkt der Kanzlei, wo auch das entsprechende Ressort betreut wird.

Im Sozialdienst werden neben der Berufsbeistandschaft, der Fürsorge und der AHV-Zweigstelle neu auch die Integrationsstelle sowie der Jugendtreff geführt. Insbesondere der Jugendtreff soll fachlich besser aufgehoben und betreut sein. Die Angliederung der Bereiche Jugendtreff und Integration zum Sozialdienst wird auf die inhaltliche Arbeit keinen direkten Einfluss haben.

Die Finanzverwaltung ist für das gesamte Rechnungswesen verantwortlich und führt auch das Steueramt. Auch die Buchhaltung des Sozialdienstes soll in absehbarer Zeit folgerichtig der Finanzverwaltung angegliedert werden. Unter dem Dach der Kanzlei laufen das Einwohneramt, das Amt für Sicherheit, die eigentliche Gemeinde- und Ratskanzlei sowie der Aussenbetrieb Jugendherberge. Alle abteilungsübergreifenden Funktionen werden vom Präsidialamt geführt, so beispielsweise das Personalwesen (inklusive Lehrlingswesen), die Informatik sowie die Stabsstellen Kommunikation, Stadtmarketing und Stadtentwicklung.

Der Gemeinderat Romanshorn ist zuversichtlich, dass mit den auf allen Ebenen vollzogenen Anpassungen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unseres Betriebes gestellt sind. ●

Gemeinderat Romanshorn

Es ist wieder Suppentagszeit!

Im evangelischen Kirchgemeindehaus Romanshorn wird am 16. Februar ab 11.00 Uhr von Mitgliedern des Kirchenchores Suppe serviert – eine leichte und eine währschafte Suppe stehen zur Auswahl. Anschliessend kann man sich am Kuchenbuffet bedienen.

In der Gemeindestube wird Karl Heuberger vom HEKS (Hilfswerk der Evangelischen

Kirchen in der Schweiz) von 11.30 bis 12.00 Uhr alle Interessierten über das Projekt in Guatemala, das wir u.a. mit dem Erlös des Suppentages unterstützen, berichten.

Kinder im Primarschulalter im Unterrichtszimmer (oben in der Kirche) ab 13.00 Uhr unter fachkundiger Anleitung lernen, wie man eine Trommel «zum Sprechen» bringt. Drissa Sanon aus Burkina Faso wird uns

Rhythmen und Lieder aus Afrika nahebringen.

Für den Trommelworkshop ist eine Anmeldung erforderlich (Tel.: 071 466 00 01)

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher. ●

*Evang. Kirchgemeinde Romanshorn/Salmsach,
Kath. Pfarrei St. Johann*

Urs Stoller und Bruno Niederer für die Einbürgerungskommission

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die SVP Romanshorn freut sich zwei Kandidaten für die Einbürgerungskommission stellen zu können.

Urs Stoller ist Jahrgang 1969, in Romanshorn geboren und aufgewachsen, verheiratet und Vater von zwei Kindern im Alter von acht und zehn Jahren. Urs Stoller ist Landwirt mit eigenen Betrieb und arbeitet Teilzeit



im Metallbau. Seine Freizeit gestaltet er mit Ausflügen mit der Familie und ist Mitglied der Männerriege.

Urs Stoller ist bereit, aktiv in der Einbürgerungskommission mitzuarbeiten, das Gesetz korrekt zu vertreten, um mit der Kommission die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Bruno Niederer ist 1972 geboren und in Romanshorn aufgewachsen. Als gelernter Topf- und Schnittblumengärtner arbeitet er 16 Jahre bei Häberli Obst- und Beerenzentrum. Seit 2006 hat er den Landwirtschaftsbetrieb seines Vaters übernommen und ist als Obstbauer tätig. In seiner Freizeit spielt er Tennis und Fussball.

Bruno Niederer ist sich der Verantwortung bewusst und motiviert, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir bitten Sie mit Ihrer Stimme Urs Stoller und Bruno Niederer in die Einbürgerungskommission zu wählen. ●



Der Vorstand SVP Region Romanshorn

Vielseitig – engagiert – bürgernah

Seit acht Jahren engagiere ich mich in beiden Schulbehörden. Ich stelle mich nun zur Wahl für das Präsidium der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Die Schule ist das Vorzimmer unserer Gesellschaft und verdient die nötige Unterstützung, damit unsere Kinder die bestmögliche Ausbildung nämlich mit Kopf, Herz und Hand erhalten und fürs Leben gerüstet sind. Öffentliche Ämter sind zunehmend schwierig zu besetzen und finden wenig Anerkennung in der Öffentlichkeit. Dies hält mich jedoch nicht davon ab, mich für eine lebendige Schule mit all meinem Wissen und meiner Erfahrung einzusetzen. Ich verfüge auch tagsüber über die nötige Zeit, bringe Führungserfahrung aus der Wirtschaft mit und bin gewohnt, transparent und verständlich zu kommunizieren. In den letzten acht Jahren besuchte ich zahlreiche Weiterbildungen und Veranstaltungen zum Thema moderne Lernpsychologie, Hirnforschung, Kommunikation und Schul-Organisation. Es ist mir wichtig, dass wir die neuen Sek-Strukturen zielgerichtet nutzen und mit praktischem und lebendigem Unterricht füllen.

Bürgernah

Aufgewachsen bin ich im Berner Oberland und erlebte dort eine unbeschwerte Jugend. Mein Vater leitete die Gärtnerei der Bernischen Höhenklinik und meine Eltern lehrten mich einen respektvollen Umgang mit den Mitmenschen und der Natur. Ich bin ihnen dankbar für Werte wie Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und gegenseitigen Respekt, die sie mir vermittelt haben. Seit 17 Jahren lebe ich mit meinem Mann Peter und unserem 16-jährigen Sohn Tobias in Romanshorn. Nach der Geburt von Tobias beschlossen wir, dass ich im Beruf künftig kürzer treten würde, um unser Kind zu betreuen. Es ist uns wichtig, unseren Sohn zu begleiten und zu unterstützen und ihm Werte zu vermitteln, die uns beiden am Herzen liegen.

Da ich von zuhause aus ein Teilzeitpensum ausüben und meine Zeit frei einteilen konnte, übernahm ich zahlreiche freiwillige Engagements in Romanshorn. Dies aus der Überzeugung heraus, dass eine Gesellschaft nur funktioniert, wenn alle ihren Teil dazu beitragen. Ich konnte in zahlreichen Bereichen meine Führungs- und Kommunika-

tionskompetenzen einbringen. Zudem halfen mir meine Lebenserfahrung sowie mein Verständnis für unterschiedliche Wertvorstellungen, auch in schwierigen Situationen tragfähige Lösungen zu finden. ●

*Sibylle Hug – Romanshorn
www.lebendige-schule.ch*



Walo Bohl als Präsident für die Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Die SVP Romanshorn freut sich, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den jetzigen Vizepräsidenten Walo Bohl zur Wahl als Präsident der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach vorzuschlagen.

Persönlicher Hintergrund

Walo Bohl ist 1963 geboren und lebt seit 25 Jahren in Romanshorn. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Der gelernte Radio- und Fernsehtechniker ist Inhaber der seit 1988 in Romanshorn ansässigen Firma Expert Bohl AG.

Seit über zwanzig Jahren ist Walo Bohl aktives Mitglied der Feuerwehr Romanshorn. Als Fourier ist er Mitglied der Feuerwehrkommission und verantwortlich für die Soldabrechnungen.

Walo Bohls Behördentätigkeit

Walo Bohl ist seit zwölf Jahren in der Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach tätig. Seit sechs Jahren ist er Vizepräsident und Mitglied der Personalkommission.

Ebenfalls ist er Mitglied der Geschäftsleitung und dadurch bei allen Entscheidungen des Tagesgeschäftes direkt involviert. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen als Unternehmer, der vielschichtigen Vernetzung in Romanshorn und der langjährigen Mitarbeit in der Sekundarschulbehörde, ist Walo Bohl hervorragend geeignet, die von Gustav Saxer bestens geführte Schule in die nahe Zukunft zu führen. Walo Bohl kennt die Sek Romanshorn aus nächster Nähe und hat als Vizepräsident massgeblich zur heutigen Sek beigetragen.

Bohls Zielsetzungen: Kontinuität und Zusammenarbeit

Die Arbeit in der Sek-Behörde hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Mit der Einführung der Schulleitung wurden alle operativen Aufgaben dieser Stufe zugeteilt und die Behörde konzentriert sich hauptsächlich auf strategische Aufgaben. Die so in der Behörde freigewordenen Ressourcen sind der Schulleitung übertragen worden. Moderne Schulentwicklung soll durch top ausgebildete, schulnahe Profis (Schulleitung und Lehrpersonen) und nicht durch die Behörde gemacht werden! Die Behörde definiert die Rahmenbedingungen und ist für das Qualitätsmanagement zuständig. Diese Strategie hat sich in den letzten Jahren hervorragend bewährt und daran gilt es festzuhalten. Die Arbeit der Behörde konzentriert sich somit klar auf die strategische Ebene! Hauptsächlich obliegt ihr aber nach wie vor die politische und finanzielle Verantwortung für die gesamte Schule. Deshalb gehört sicherlich der besonnene Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln dazu. So ist es der jetzigen Behörde gelungen, die Fremdverschuldung in den letzten Jahren nahezu zu halbieren und trotzdem den Steuerfuss zu senken. Trotzdem mussten keine Abstriche bei notwendigen Investitionen in pädagogische Projekte oder Infrastruktur gemacht werden. An unserer Sekundarschule arbeiten hochmotivierte und engagierte Lehrpersonen, Hauswarte und Verwaltungsmitarbeiter. Diesen gilt Sorge zu tragen. Nur Mitarbeiter, die sich wohl fühlen, sind zu überdurchschnittlichen Leistungen fähig.

Weitere strategische Schwerpunkte für die nächste Legislatur sind die Vorbereitung der Sanierung der Weitenzelanlage, der enge Kontakt zwischen den einzelnen Behörden und Körperschaften sowie die Vorbereitung einer allfälligen Gemeindefusion Romanshorn-Salmsach mitsamt den Auswirkungen auf die Schulen.

Als Präsident wird sich Walo Bohl für diese Ziele einsetzen.

Wählen Sie deshalb Walo Bohl als Präsidenten der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach.

Damit Walo Bohl mit seinem breiten Erfahrungsschatz der Sek in jedem Fall erhalten bleibt, kandidiert er gleichzeitig als Behördenmitglied. Sollte er als Präsident gewählt werden, zieht er sich als Behördenmitglied zurück. ●

Der Vorstand der SVP Region Romanshorn



«Wieviel Erde braucht der Mensch?»

Der Titel dieser Geschichte von L. Tolstoi hat uns inspiriert, das Thema der Kampagne von FO/Bfa 2013: «Ohne Land kein Brot» umzusetzen.

Wir Menschen brauchen Land zum Leben, und eigentlich wäre genug für alle da.

Bei den ökumenischen Gottesdiensten am Samstag, 16.2. um 17.30 Uhr und Sonntag, 17.2. um 10.15 Uhr, jeweils in St. Johannes, laden wir herzlich ein, sich mit dem Thema der Kampagne 2013 zu beschäftigen.

Roman Lopar an der Orgel und Drissa Sannon an der Trommel werden diesen Gottes-

diensten einen besonderen musikalischen Akzent geben. ●

Pastoralassistent Stefan Günter,

Pfarrei St. Johannes,

Pfarrerinnen Martina Brendler,

Evang. Kirchgemeinde Romanshorn/Salmsach

Daniel Hungerbühler (bisher) und Nicole Cianci-Scherrer (neu) für die Primarschulbehörde

Die SVP Romanshorn freut sich, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Daniel Hungerbühler (bisher) und Nicole Cianci-Scherrer (neu) zur Wahl vorzuschlagen.

Daniel Hungerbühler, Jahrgang 1955, ist verheiratet mit Annemarie und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Er arbeitet seit 1971 im Romanshorne Wald und betreut seit 1987 das Forstrevier als Revierförster. Ab dem Jahre 1977 gehört Daniel Hungerbühler der Primarschulbehörde an. Seit 2005 ist er als Vize-Präsident tätig. Daniel Hungerbühler ist motiviert und gewillt, sein Wissen und seine Erfahrungen der Schulbehörde für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stellen.

Nicole Cianci-Scherrer ist 1972 in Romanshorn geboren und aufgewachsen. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 3 und 8 Jahren.

Nicole Cianci-Scherrer hat in Romanshorn ihre gesamte Schulzeit absolviert. Bei der Schule am Schlossberg liess sie sich zur kaufmännischen Angestellten ausbilden. Von da an arbeitete sie unter anderem bei der Firma Voigt & Co. AG in Romanshorn, der NAW Nutzfahrzeuge AG in Arbon und bei der Spitalregion St. Gallen Rorschach. Sie war in den Bereichen Finanz- und Betriebsbuchhaltung sowie im Controlling tätig. Zu Berufszeiten bildete sie sich zur dipl. Kauffrau BVS weiter.

Die Eltern von Nicole Cianci-Scherrer sind Ruth und Mario Scherrer von der Agip-Garage.

Nicole Cianci-Scherrer hat schulpflichtige Kinder und kennt somit die Bedürfnisse der Eltern und kann diese in die Schulbehörde mit einfließen lassen. Als Hausfrau ist sie



flexibel und kann an schulischen Anlässen teilnehmen.

Nicole Cianci-Scherrer ist sich der Verantwortung als Mitglied der Primarschulbehörde bewusst, gewillt und motiviert, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir bitten Sie, Daniel Hungerbühler und Nicole Cianci-Scherrer in die Primarschulbehörde zu wählen. ●

Der Vorstand SVP Region Romanshorn

Kompetente Vertreter

Andreas Goldinger und Adrian Bachmann sind zwei kompetente Vertreter in den Schulbehörden.

Andreas Goldinger stellt sich für eine weitere Amtszeit in der Primarschulbehörde zur Verfügung. Mit seiner Erfahrung möchte er zur kontinuierlichen Entwicklung der Primarschule weiterhin beitragen. Als Vater von vier Schulkindern ist er nahe am Geschehen und kennt auch die Sicht der Eltern.

Adrian Bachmann weiss aus seinem eigenen schulischen und beruflichen Weg, wie entscheidend und prägend die Schulzeit für eine gute berufliche Entwicklung und damit für

das weitere Leben ist. Er ist einem Teil der Romanshorne Bevölkerung auch bestens bekannt als ehemaliger Spitzen-Kanut und ehrenamtlicher Sportfunktionär.

Adrian Bachmann und Andreas Goldinger werden sich engagiert und zuverlässig für gute Rahmenbedingungen einsetzen, die das optimale Lernen der Kinder und Jugendlichen an den Romanshorne Schulen ermöglichen und gewinnbringend für den Bildungsstandort Romanshorn sind.

Die CVP freut sich daher, mit Andreas Goldinger (Primarschulbehörde) und Adrian Bachmann (Sekundarschulbehörde) zwei



Andreas Goldinger

Adrian Bachmann

kompetente Kandidaten zur Wahl aufzustellen und empfiehlt sie den Romanshorne Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Wahl in die Schulbehörden. ●

CVP Romanshorn

Warum sollen wir Energie sparen, wenn erneuerbare Energie unendlich ist?

Erneuerbare Energie ist klimafreundlich. Jedoch ist diejenige Energie, die nicht produziert werden muss, noch klimafreundlicher.

Damit wir die in einem früheren Artikel aufgezeigten Energieeffizienzpotenziale nutzen können, darf es nicht mit Zielen und gutem Willen getan sein. Damit wir dem Willen auch erfolgreich Taten folgen lassen können, unterstützen uns zahlreiche Organisationen dabei, den Energieverbrauch zu senken. Dies sind unter anderem:

- Gemeinde Romanshorn: Beratung & Finanzielles Förderprogramm für Energieeffizienz. www.romanshorn.ch/gemeinde/energiestadt
- EW Romanshorn: Finanzielles Förderprogramm. www.energiwerk.ch/foerderprogramme
- Amt für Energie Kanton TG: Finanzielles Förderprogramm. www.energie.tg.ch

- Topten: Marktübersicht energieeffizienteste Geräte: www.topten.ch
- Bundesamt für Energie BFE: Informationen für Energieeffizienz in allen Lebens- und Anwendungsbereichen. www.bfe.admin.ch
- Das Gebäudeprogramm: Unterstützung für Erneuerungen der Gebäudehülle, Abwärmenutzung und Optimierung der Gebäudetechnik. www.dasgebaeudeprogramm.ch
- Energie-Agentur der Wirtschaft: betriebspezifische Massnahmen für Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe. www.enaw.ch
- EnergieSchweiz: Sensibilisierung, Information, Beratung, Aus-/Weiterbildung, Qualitätssicherung. www.energieschweiz.ch

Energiekommission

Vorsicht Fehlalarm

Das Thurgauer Nein-Komitee zum Raumplanungsgesetz RPG tischte falsche Zahlen auf und erschreckte das Volk mit angeblich horrenden Auszonungskosten, welche im Thurgau zu beraufen wären. Nun ist nachgewiesen, dass die Zahlen des Komitees veraltet und somit falsch sind – eben ein Fehlalarm. Ob sich das Nein-Komitee dafür entschuldigen wird? So oder so – wir können uns jetzt ungestört den Vorzügen des RPG zuwenden: Es wird die Zersiedlung stoppen und das Bauen oder Renovieren im Ortskern fördern. Die aktuelle Tendenz zu Neubauten am Ortsrand und verlotterten Häusern und Industriebrachen im Kern wird abnehmen. Es wird Kulturland für die Landwirtschaft erhalten. Und es wird die Mehrwertabgabe in der ganzen Schweiz einführen.

Wenn Land neu in eine Bauzone eingezont wird, muss eine Abgabe von 20% des Mehrwertes bezahlt werden, sobald dieses Land überbaut oder verkauft wird. Der Ertrag wird für Auszonungskosten und weitere raumplanerische Aufgaben des Kantons verwendet. Das Thurgauer Volk stimmte der Mehrwertabgabe im Juni 2012 mit erfreulichen 62% zu. Wer die Mehrwertabgabe ablehnt, denkt nach dem Muster «Gewinne privat, Verluste dem Staat» – ein ungerechtes und unsoziales Denkmuster! Stimmen Sie Ja zum RPG, weil es den haushälterischen Umgang mit unserem knappen Land regelt und die 26 kantonalen Gesetze vereinheitlicht.

Regula Streckeisen, Kantonsrätin EVP

Mit Kopf, Herz und Hand

Ich kenne Sibylle Hug aus verschiedenen Bereichen: als Mutter von Tobias, der bei mir die 4. Klasse besuchte, als engagierte Behördenfrau der Primarschule, Sekundarschule und Musikschule, als langjährige Leiterin des Ferienpasses und aktive Romanshornerin in Sachen Jugend, Kultur und Kirche. Ihr Motto: mit Kopf, Herz und Hand, also ein ganzheitlicher Ansatz, lebt sie selber vor. Sibylle Hug denkt vernetzt und kommuniziert offen und transparent. Sie verfügt über wichtige Sozialkompetenzen wie Zuhören, Menschen ernst nehmen und wertschätzen. Sie

scheut sich nicht vor konstruktiver Kritik und sie vertritt eine klare Meinung. Sibylle Hug legt in vielen Bereichen selber Hand an und geht als Beispiel voran. Ich wähle Sibylle Hug als neue Sekundarschulpräsidentin, weil sie sich dafür einsetzt, dass in einer Schule letztendlich nicht Strukturen und Konzepte massgebend sind, sondern die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler und der wertschätzende Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule.

Andrea Deutschle

Wahlempfehlung der EVP Romanshorn-Salmsach

Die EVP-Mitglieder freuten sich am Wahlpodium vom 4.2.13, dass eine gute Mischung von bisherigen und neuen allesamt fähigen und motivierten Menschen zur Wahl in die Schulbehörden bereit stehen. Einstimmig nominierten sie Nicole Ebe zur Wahl, weil sie den Grundzielen unserer Politik sehr nahe steht. Sodann beschloss eine Mehrheit, dass auch Sibylle Hug unsere Wahlempfehlung verdient. Dabei gab insbesondere ihr Einsatz für die Weiterführung der I-see-Lager den Ausschlag sowie ihre Wertschätzung des kirchlichen Religionsunterrichtes. Auch will sie zu den in der Schule tätigen Menschen Sorge tragen, was bei den EVP-Mitgliedern gut ankam.

Manuel Reber, Präsident

Name und Wappen

Die Eingemeindung von Salmsach erfordert weder einen neuen Namen noch ein neues Wappen. Wenn kleinere Gemeinden ihre Selbstständigkeit aufgeben möchten – aus welchen Gründen auch immer – gibt es im Prinzip zwei Möglichkeiten:

Zusammenschluss mit einer oder mehreren Nachbargemeinden zu einer neuen Gemeinde mit neuem Namen und neuem Wappen; Anschluss an eine grössere Nachbargemeinde, im Sinne einer Eingemeindung bzw. Absorption, und Übernahme von deren Namen und Wappen. Das bisherige Wappen dient fortan noch als Quartier- oder Ortsteilwappen.

Die erstgenannte Möglichkeit wird in der Regel dann wahrgenommen, wenn die sich zusammenschliessenden Gemeinden ähnlich gross bzw. klein sind und keine von ihnen klar dominiert. Gute Beispiele aus dem Kanton Thurgau sind die Gemeinde Kemmental, die 1996 aus dem Zusammenschluss von Alterswilen, Altishausen, Dotnacht, Ellighausen, Hugelshofen, Lippoldswilen, Neuwilen und Siegershausen hervorgegangen ist, sodann die bereits 1994 aus der Fusion von Scherzingen und Landschlacht gebildete Gemeinde Münsterlingen.

Die zweitgenannte Möglichkeit ist dann die Norm, wenn eine dominante grössere oder gar städtische Gemeinde eine kleinere, angrenzende Landgemeinde übernimmt. 1979 z.B. wurde Amriswil um Biessenhofen, Oberaach und Räuchlisberg-Hagenwil erweitert, 1997 zusätzlich um Schorcherswil, und 1998 wurde Frasnacht von Arbon eingemeindet. In keinem dieser Fälle änderten Amriswil oder Arbon das Wappen und schon gar nicht den Namen.

Bei der diskutierten Eingemeindung von Salmsach durch Romanshorn würde es sich m.E. eindeutig um einen Fall der zweiten Kategorie handeln. Die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Suche eines neuen Namens und Wappens erscheint mir deshalb als unnötig und voreilig.

H.P. Schmidhauser

Ruedi Meier für die EBK

Mit der Wahl von Ruedi Meier entscheiden Sie sich für eine zweite sozialdemokratische Stimme in ein 15-köpfiges, politisch mitte-rechts angesiedeltes Gremium. Von politischem Ausgleich innerhalb der Kommission kann noch lange nicht die Rede sein – die EBK ist deshalb auf Ihre Unterstützung angewiesen. Eine gute Durchmischung von unterschied-

lichen Persönlichkeiten und sozialpolitischen Ansichten hilft den einzelnen Kammern faire, regelkonforme und menschlich vertretbare Entscheidungen zu treffen. Mit Ruedi Meier wählen Sie einen kompetenten, offenen und zuverlässigen Romanshorn in die EBK. ●

Mira Gazzi, Mitglied der EBK

Stimmbürger soll entscheiden

Vor einer Woche wurde im Seeblick die Information verbreitet, die Parteien hätten beschlossen, wegen der Fusion mit Salmsach zurzeit kein gemeinsames Präsidium für beide Schulen anzustreben. Dies scheint uns so nicht korrekt. Die Interpartei, sprich die Parteiprääsidenten, wollen eigentlich den Stimmbürger entscheiden lassen.

Wahl mit Auswahl

Im März letzten Jahres hat sich die Interpartei über das weitere Vorgehen bezüglich gemeinsames Präsidium der Schulen ausgetauscht. Es wurde beschlossen, dies nicht zu forcieren und abzuwarten, ob jemand für das Sekundarschulpräsidium kandidiert. Die Fusion war bei diesem Beschluss einer von mehreren Beweggründen. Damit sollte der wichtige Entscheid, ob man ein

gemeinsames Präsidium jetzt will, nicht vorwegnehmen. Man wollte offen sein für weitere Kandidaturen. Solche gibt es nun, womit der Stimmbürger und die Stimmbürgerin entscheiden kann.

Mehrere gute Optionen

Mit Walter Bohl und Sibylle Hug hat der Stimmbürger nun zwei interessante Optionen, wenn er sich für die Trennung von Sekundarschul- und Primarschulpräsidium entscheidet. Dennoch überzeugt das Grüne Forum das System eines gemeinsamen Präsidiums: In Frauenfeld und Kreuzlingen funktioniert ein solches seit Jahren erfolgreich. Wir freuen uns, mit Hanspeter Heeb für diese Option eine ideale Kandidatur anbieten zu können. ●

Markus Bösch, Präsident Grünes Forum

Grosse Erfahrung mit Kindern und breites Wissen

Nicole Ebe-Clavadetscher, die aufgestellte Familienfrau mit Davoser Wurzeln, entdeckte ihre Liebe zu Kindern früh. Sie verbrachte ihre Freizeit in zahlreichen Kinder- und Jugendlagern als Co-Leiterin und Leiterin. Später bildete sie sich zur Sozialdiakonin aus. Sie eignete sich auch Kenntnisse in Ethnologie (Kultur- und Völkerkunde) an der Uni Zürich an. Ich schätze an Nicole Ebe ihre Freude auf das Amt in der Primarschulbehörde und ihre

Einsatzbereitschaft. Zudem ist mir ihre klare christliche Überzeugung wichtig, welche gepaart ist mit einem offenen Herzen und Verständnis für Menschen aus anderen Kulturen. Sie schreibt: «Täglich erlebe ich, was Kindern gut tut, wo es hapert und was sie brauchen, um stark zu werden. Deshalb will ich die Schule gerne mitgestalten und weiterentwickeln.» ●

Regula Streckeisen

Cianci-Scherrer Nicole gehört in die Primarschulbehörde

Gibt es für die Auseinandersetzung mit einer Thematik eine bessere Voraussetzung als die eigene Betroffenheit? Wohl kaum! In die Schulbehörden gehören deshalb nebst Behördenmitglieder mit Erfahrung auch Eltern schulpflichtiger Kinder, die mit den Wünschen, Anliegen und Sorgen der Schule direkt betroffen sind. Cianci-Scherrer Nicole hat zwei Kinder im Alter von neun und vier

Jahren und stellt sich als Mitglied der Primarschulbehörde Romanshorn zur Verfügung. Dieses Engagement der jungen und betroffenen Generation muss mit einer Wahl honoriert werden. Deshalb wähle ich Cianci-Scherrer Nicole in die Primarschulbehörde Romanshorn! ●

Christian Hug

Sek Präsidium: Walo Bohl

Die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach ist heute finanziell und personell sehr gut aufgestellt! Zudem ist sie mit der Neuausrichtung 12-3 punkto Schulentwicklung führend im Kanton Thurgau. Dies soll auch in Zukunft so sein. Walo Bohl hat als Vizepräsident massgeblich zur heutigen Sek beigetragen. Ich kenne den heutigen Präsidenten der

Sek Gustav Saxer und Walo Bohl persönlich und bin überzeugt, dass Walo Bohl die Sek genauso pflichtbewusst und weitsichtig führt, wie dies der bisherige Präsident macht. Geben Sie Walo Bohl Ihre Stimme fürs Sek-Präsidium, wenn Sie mit der Sek heute zufrieden sind! ●

Verena Stacher

Nicole Ebe in die Primarschulbehörde: Zielstrebig. Herzlich. Familiär.

Aus Überzeugung wählen wir Nicole Ebe in die Primarschulbehörde, da sie

- als Familienfrau die Anliegen der Familien vertritt
- als Mutter für die Würde der Kinder einsteht
- als Sozialdiakonin (mit pädagogischer Erfahrung) die multinationale/-kulturelle Bevölkerung Romanshorns nicht aus den Augen verliert

Nicole Ebe ist unseres Erachtens bestens geeignet, die Schule aktiv mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Deshalb empfehlen wir, am 3. März Nicole Ebe in die Primarschulbehörde zu wählen! ●

Evelyne und David Gantenbein-Rondelli

Walter Bohl als Sek-Präsident

Ich kenne Walo Bohl seit mehr als 15 Jahren. Nach wie vor sehe ich in ihm einen sehr zuverlässigen und kompetenten Romanshorn. Dies hat er in seiner nunmehr zwölfjährigen Tätigkeit als Mitglied der Sekundarschulbehörde laufend unter Beweis gestellt. Er ist als aktueller Vizepräsident bereits Kernmitglied dieses gut funktionierenden Teams. Deshalb ist er meines Erachtens die beste Wahl, die erfolgreiche Arbeit dieser Behörde fortzusetzen. Diejenigen unter Ihnen, welche ihn kennen, werden mir zustimmen. Alle anderen werden von seiner Arbeit überzeugt werden. ●

Susanna Pfiffner-Bosshart

Markus Fischer in die Sekundarschulbehörde

Für die in nächster Zeit anstehenden und sehr anspruchsvollen Bau- und Umbauarbeiten der Schulanlage Weitenzelg und eventuell weiterer Projekte sind die Kompetenzen und Erfahrungen von Markus Fischer in Bau-, Energie- und Sicherheitsfragen gefragt und sehr willkommen.

Mit seinem Mandat als Gemeinderat kann Markus Fischer zudem die wichtige Scharnierfunktion zwischen Gemeinde- und Schulbehörde herstellen, die es braucht, um Jugendfragen zu beantworten und Jugendpolitik in der Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Wählen Sie deshalb Markus Fischer aus Überzeugung in die Sek-Behörde! ●

Armand Meier

Leserbriefe

Adrian Bachmann in die Schulbehörde

Am 3. März finden Wahlen für die Sek-Behörde statt. Wegweisende Erneuerungen wie Durchlässigkeit, geleitete Schule und eine neue Struktur des 9. Schuljahres waren prägende Elemente der letzten Jahre. Der Weg von der Behörde geführten Schule bis zur Schul- und Teamleitung hat von den involvierten Personen viel abverlangt. Neben kontrovers geführten Diskussionen stand das Wohl der Schule im Vordergrund. Immer wurde nach der optimalen Lösung gesucht. Die letzten acht Jahre durfte ich diesen Prozess in der Sek-Behörde begleiten und mitgestalten, was stets spannend war. Damit die Sek die Herausforderung des Lehrplans 21 besteht, ihre Strategie nach den Veränderungen im Umfeld ausrichtet und als Arbeitgeber attraktiv bleibt, braucht es eine gut funktionierende Behörde und dazu fähige Mitglieder. Mit Adrian Bachmann stellt sich eine bestens geeignete Persönlichkeit zur Verfügung. In Romanshorn aufgewachsen

hat er alle Schulen hier besucht. Nach seinem ETH-Studium und achtjähriger Abwesenheit in Lausanne ist Adrian Bachmann mit seiner Familie wieder nach Romanshorn gezogen. Ich kenne ihn als eine zuverlässige und bodenständige Persönlichkeit. Er ist in seinen Entscheidungen bedacht, trifft lieber fundierte als Hauruck-Entscheide. Durch seine berufliche Tätigkeit als Ingenieur in der industriellen Produktentwicklung kommt ihm die analytische Denkweise zugute. Adrian Bachmann war mehrere Jahre ehrenamtlich im Kanu- und Hochschulsport-Verband tätig und weiss somit die Arbeit einer Behörde einzuschätzen. Er möchte einen persönlichen Beitrag mit eigenen Wertvorstellungen und Ideen für die Sek Romanshorn-Salmsach gewinnbringend einbringen. Aus Überzeugung empfehle ich Ihnen, Adrian Bachmann in die Behörde der Sekundarschule zu wählen. ●

Reto Lieberherr

Leserbriefe

Aktion im Doppelpack?

Die bevorstehende Wahl des Präsidiums der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach findet in Anbetracht der Fusionsabklärungen zwischen Romanshorn und Salmsach ein wenig zu früh statt. Es wäre für das ganze Umfeld Schule einfacher gewesen, wenn bei einer allfälligen Fusion der beiden Gemeinden und der Schulen ein erfahrener Sekundarschulpräsident diesen Prozess hätte begleiten können. Leider ist dies, wie den interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bekannt ist, nicht möglich. Beim momentanen Stand der Fusionsabklärungen, bei dem auch die Schulen einen grossen Stellenwert inne haben, scheint es mir wichtig, dass erfahrene Personen die Körperschaften präsidieren.

Ich erachte es als wichtig, dass jede Körperschaft einzeln vertreten wird, um bei einer allfälligen Fusion gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten. Eine Doppelbesetzung erscheint mir zum jetzigen Zeitpunkt wenig sinnvoll, fühlt sich so der Stimmbürger weniger gut vertreten und die einseitige Gewichtung würde das Vertrauen der Bevölkerung bestimmt nicht stärken.

Deshalb empfehle ich aus meiner Sicht im jetzigen Zeitpunkt keine Aktion im Doppelpack, also kein gemeinsames Schulpräsidium! ●

Martin Haas, Präsident Schulkommission
Primarschule Salmsach

Leserbriefe

Lobenswert...

... wenn Freiwilligenarbeit von Mann und Frau ausgeführt werden. Als Leiterin des Mahlzeitendienstes Romanshorn lernte ich Ruedi Meier als pflichtbewussten, einsatzfreudigen Fahrer kennen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich ein Jungrentner freiwillig um das Wohl der Betagten kümmert. Zudem leistet Ruedi Meier wertvolle Dienste für unsere Gemeinde als Kulturführer und Museumsbetreuer. Als kompetenter, differenzierter Denker amtierte

er acht Jahre als Gemeinderat. Als interessierter Politiker stellt sich Ruedi Meier zur Wahl für die Einbürgerungs-Kommission. Als ehemaliger Sekundarlehrer waren für ihn Integration und der Umgang mit Menschen anderer Kulturen Alltag. Dieses vielseitige Engagement von Ruedi Meier verdient die Wahl in die EBK. Mit meiner Stimme bin ich überzeugt, eine hervorragende Wahl getroffen zu haben. ●

Hedy Joos

Leserbriefe

Jürg Felix in die Prim

Jürg Felix kennt nicht nur die Bedürfnisse heutiger Primarschüler, er weiss auch dank seiner beruflichen Erfahrung, wie öffentliche Institutionen geführt werden müssen. Er wird sich für eine starke Schulleitung mit einer ebenso starken Lehrerschaft einsetzen. Lehrpersonen und Schulleitung benötigen einen Freiraum mit klaren Kompetenzen und Vorgaben, um eine gute Schulentwicklung für Romanshorn zu ermöglichen. Die

Behörde definiert die strategischen Zielvorgaben und vertritt die Primarschulgemeinde zeitgemäss nach aussen. Ich kenne Jürg Felix sehr gut und weiss, dass er für die Primarschulbehörde ein echter Gewinn ist, weil ihm Werte wie Vertrauen, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Kollegialität wichtig sind. Wählen Sie Jürg Felix in die Prim-Behörde! ●

Gustav Saxer

Leserbriefe

Eine Frau mit Profil und klaren Zielen

Am 3. März haben wir die Möglichkeit, Sibylle Hug als neue Präsidentin für die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach zu wählen. Klar und detailliert beschreibt sie auf ihrer Homepage «lebendige-schule.ch» ihre Ansichten und Absichten.

Sibylle Hug bringt wichtige Voraussetzungen für dieses Amt mit: Nebst ihrer achtjährigen Erfahrung in der Primar- und Sekundarschulbehörde hat sie sich mit der Organisation Schule sowie mit einer zeitgemässen Methodik und Didaktik durch zahlreiche Weiterbildungen eingehend auseinandergesetzt. Ihre Führungskompetenz hat sie während ihrer zehnjährigen Tätigkeit als Geschäftsführerin eines nationalen Wirtschaftsverbandes bewiesen. Sibylle Hug versteht es ausserordentlich gut, transparent und verständlich zu kommunizieren. Zudem verfügt sie über die notwendigen zeitlichen Ressourcen, um dieses 30–35%-Amt gewissenhaft und frei von parteipolitischen Sachzwängen auszuüben. Sie verdient unsere Unterstützung. Geben auch Sie Sybille Hug am 3. März Ihre Stimme! ●

Heidi Crenn

Leserbriefe

Ruedi Meier in die EBK

Wenn ich Ruedi Meier zur Wahl empfehle, dann weiss ich, wovon ich rede. Ich kenne ihn nämlich seit Jahrzehnten: Zuerst als Wohnungsnachbar an der Kreuzlingerstrasse 16, dann als Lehrer, später als Tenniskollege und schliesslich als Mitglied des Gemeinderates Romanshorn.

In all den Jahren habe ich Ruedi Meier als kompetent, zupackend und umgänglich erlebt. Als Mitglied des Tennisclubs war (und ist er immer noch) ein fairer Sportler und hilfsbereiter Kollege, als Sekundarlehrer einsatzfreudig, fordernd und fördernd. Auch seine Gemeinderatszeit hat mein Urteil nur bestätigt: Was er sagt, hat Hand und Fuss und was er anpackt, das zieht er auch durch. Er ist politisch engagiert, kennt jedoch keine ideologischen Scheuklappen. Er hat einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und den Mut zu unbequemen Meinungen, ist dabei aber niemals stur. Sein grosses Interesse an der Öffentlichkeit hat Ruedi Meier zu allen Zeiten unter Beweis gestellt und er leistet auch heute – neben seinem kulturellen Engagement – in verschiedenen Organisationen Freiwilligenarbeit.

Wir brauchen in der Einbürgerungskommission Leute mit Lebenserfahrung, Sachverstand, Offenheit und Glaubwürdigkeit. Ruedi Meier ist motiviert und bereit, sich mit der Materie gründlich auseinanderzusetzen. Also: Wählen wir ihn! ●

Ernst Stauber

Eine sinnvolle Lösung

Was in anderen Schulgemeinden problemlos funktioniert, soll auch in Romanshorn möglich werden: Ein Präsident für Sekundar- und Primarschule! Es gibt nur noch ein Sekretariat, aber immer noch zwei Behörden. Frauenfeld, Kreuzlingen und Amriswil arbeiten schon seit Jahren erfolgreich mit diesen Strukturen. Sie nutzen Synergien und sparen dadurch Kosten, was angesichts der knapper werdenden Finanzen sinnvoll und vernünftig ist.

Bei den Schulwahlen vom 3. März haben die Romanshornerninnen und Romanshornern die Möglichkeit, die Weichen neu zu stellen. Sie haben das Glück, dass sich Hanspeter Heeb, welcher schon seit sechs Jahren als Primarschulpräsident wirkt, für beide Präsidien zur Verfügung stellt. Seine Arbeit würde sich dadurch nicht einfach verdoppeln, sondern durch zahlreiche Gemeinsamkeiten vereinfachen und entschlacken. Nutzen wir also die Gelegenheit und führen wir die Romanshornern Schulen in eine erfolgsversprechende Zukunft mit Hanspeter Heeb als Präsidenten! ●

Maya Iseli

Leserbriefe

Ja zum Raumplanungsgesetz

Darüber sind wir uns einig: Wir können und müssen die Zersiedlung unseres Landes stoppen. Wir können unsere Siedlungsgebiete aufwerten und besser nutzen. Wir müssen unser Landwirtschaftsland vor Überbauung schützen. Denn in den vergangenen Jahrzehnten verlor die Schweiz Jahr für Jahr Kulturland von der Grösse des Brienzersees! Ungewöhnlich in der politischen Landschaft des Thurgaus ist, wer sich alles einig ist und Ja zum neuen Raumplanungsgesetz sagt: Es sind alle unsere aktiven Thurgauer Bundesparlamentarier, unser Baudirektor Jakob Stark, der Verband Thurgauer Landwirtschaft – dessen Präsident Markus Hausammann wirkt im Komitee «Thurgauer Ja zum Raumplanungsgesetz» mit – Pro Natura Thurgau, dessen Präsident Toni Kappeler Vizepräsident des Komitees ist sowie die Umweltverbände WWF, VCS und Thurgauer Vogelschutz. Mit im Komitee sind Kantonsrätinnen und –räte der CVP, SVP, SP, GP, GLP, BDP, EVP, aber auch Vertreter der SIA Thurgau, der Raumplaner und der Thurgauer Wanderwege. Präsiert wird das Komitee von SVP-Kantonsrat Max Arnold. Diese breite, ja vielleicht einmalige Thurgauer Koalition tritt ein für ein landschaftsschonendes, vernünftiges und wirtschaftsfreundliches Raumplanungsgesetz! ●

Komitee Ja zum Raumplanungsgesetz

Kreation, Kulinarik, Klang – alles inklusive im Mausacker

Am 24. Januar wurde im Mausacker in Steinebrunn das UrWort 2012 verliehen. Es heisst: Aal inclusive. Neben ausgefallenen Wortspielereien genossen die Gäste den Auftakt der Stockfischsaison und virtuose Performances von Christian Uetz und Thomas Dütsch.

Aal inclusive. Musgegacker. Hanopfig. Usurbiert. Plazebobisch. Wie oft man diese fünf Wörter auch liest, sie bleiben für die meisten unverständlich. Das ist verständlich. Denn sie sind gerade erst erfunden worden. Es sind fünf Wörter, die es in die Gewinnerzone der UrWort-Verleihung vom Mausacker geschafft haben. Fünf Neugebilde also, die originell sind, einen Bezug zum Mausacker haben und die Möglichkeit besitzen, zum Alltagswort zu werden. Denn so lauten die Kriterien für das UrWort.

Das UrWort 2012: Aal inclusive

Hans Oppikofer ist für seine ausgefallenen Geschichten bekannt. Bereits zum dritten Mal in Folge sucht er zusammen mit der Jury das UrWort des Jahres. Für das UrWort 2012 sind 28 Vorschläge eingegangen. «Es war nicht leicht, die Besten zu bestimmen. Es gab viel zu diskutieren», so Jurymitglied Felix Tiefenbacher. Schliesslich holte sich Christa Iseli aus Abtwil mit «Aal inclusive» die höchste Punktzahl. Aal wird im Mausacker serviert, Service und Gastfreundschaft gibt es inklusive. Und spricht man den Aal so aus, wie es die Thurgauer sagen, dann steht es dem Englischen Begriff in nichts nach. Den zweiten Platz machte «Musgegacker». Hier drin tummeln sich Zweideutigkeiten und so manches Mausacker-Element. Der Erfinder: Max Thalmann aus Romanshorn.

Der dritte Rang ging an Werner Straub aus Freidorf mit «hanopfig». Darüber freute sich natürlich Hans Oppikofer, dem diese Kreation gebührt. Auf den vierten Platz schaffte es «Usurbiert» von Sascha Koller aus Teufen, auf den fünften «Plazebobisch» von Roland Schneeberger aus Uttwil. Am 24. Januar bekamen die fünf Gewinner die Preise überreicht. Die Juroren sind Felix Tiefenbacher, Sekundarschullehrer, Dieter-Michael Last, Leiter Konzeption und Nathalie Schoch, Journalistin und Texterin, beide von Ströbele Kommunikation.

Auch kulinarisch und musikalisch ausgefallen

Traditionell zu UrWort-Verleihung gehört der Auftakt zur Stockfisch-Saison. So kreativ die Wörter auf Papier, so ausgefallen ist der «geklopfte Fisch» auf dem Teller. Dazu Fischbier oder Saft vom Hof – und die kulinarische Weltreise der Seefahrer endet im Mausacker in Steinebrunn. Es ist ganz natürlich, dass man noch Tage danach riecht, was man kürzlich gegessen hat. Und als wäre das alles nicht aussergewöhnlich genug, gab es auch noch eine klangvolle Überraschung. Zweimal performte der bekannte Egnacher Literat Christian Uetz eigene Texte zu den Klängen von Thomas Dütschs Tenor-Saxofon.

Inzwischen sind die kreativen Wortentdecker wieder zu Hause, geblieben ist der Stockfisch. Er wird bis Karfreitag im Mausacker serviert. Auch über Mittag von 11 bis 14 Uhr. Wer jetzt Lust bekommen hat, dem Biobauer ein neues UrWort unter die Nase zu reiben, kann sich bereits heute für das UrWort 2013 bewerben. Mehr zu UrWort und Stockfisch unter www.mausacker.ch. ●



Die Wortakrobaten mit den Organisatoren (v.l.n.r.):

Felix Tiefenbacher, Jurymitglied, Werner Straub, 3. Rang, Hans Oppikofer vom Mausacker, Christa Iseli, 1. Rang, Max Thalmann, 2. Rang, Dieter-Michael Last, Jurymitglied.

Auch für Senioren und Mamis mit Babys

Das Pilates Studio Balanced Exercise bietet neu in Romanshorn auch Rückbildung für Mamis mit Babys an sowie Gruppenstunden für Senioren.

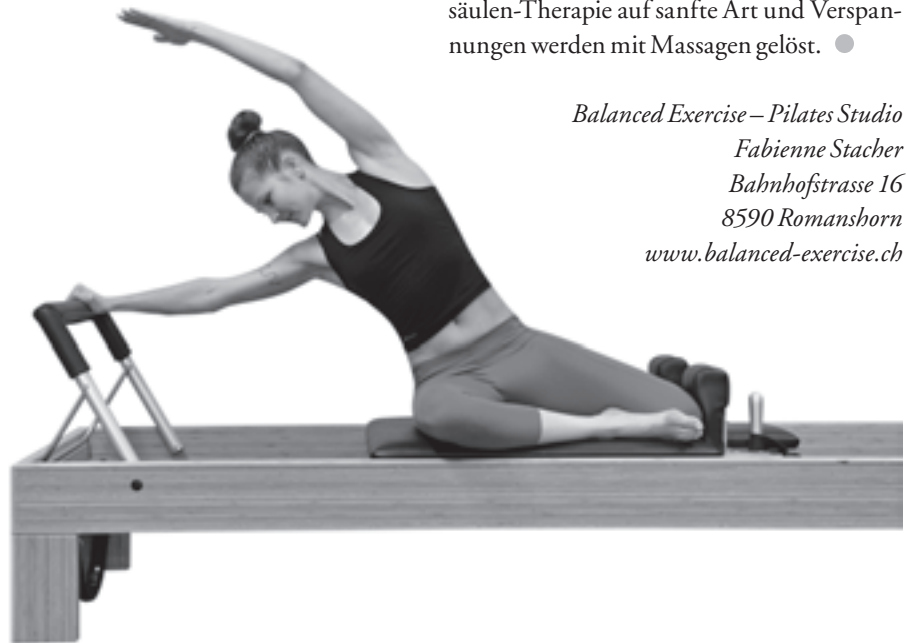
Pilates ist ansteckend. Es ist ein geniales ganzheitliches Bewegungskonzept, welches neben unglaublicher Körperwahrnehmung auch eine enorme Steigerung der Kraft entwickelt.

Wir verfolgen Pilates als ein ganzheitliches Trainingskonzept, das neben der Kräftigung von den tiefliegenden Muskeln und gelenknahen Strukturen (Wirbelsäule, Beckenboden, etc.) auch die grossen Muskeln ins Training einschliesst. Kraftübungen, Stretching, Koordination und eine bewusste Atmung sind die Hauptmerkmale. Das Training verbessert sowohl die Körperhaltung, Körperwahrnehmung als auch die Bewegungskoordination und regt den Kreislauf an – und natürlich verbrennt der Körper auch ordentlich Kalorien.

Die sympathische Powerfrau, Fabienne Stacher, geht im Personaltraining individuell auf die vielfältigen Bedürfnisse ihrer Kunden

ein. So bringt sie Leistungssportler ans Limit und fördert Burn-out-Patienten darin, ihren Körper bewusster wahrzunehmen. Pilates in den Stunden umzusetzen und individuell an die Grenzen zu gehen, ist fantastisch. Das

Studio ist mit modernsten Geräten ausgerüstet und bietet nebst dem Pilates-Personaltraining auch Gruppenstunden auf der Matte und Rückbildungsgymnastik mit Babys (Mami-Fit Baby-Fit mit Grit Bergmann) an. Bei Rückenbeschwerden, verschobenen Wirbeln und Hexenschuss hilft die Wirbelsäulen-Therapie auf sanfte Art und Verspannungen werden mit Massagen gelöst. ●



*Balanced Exercise – Pilates Studio
Fabienne Stacher
Bahnhofstrasse 16
8590 Romanshorn
www.balanced-exercise.ch*

Kultur, Freizeit, Soziales

Den EHC Seewen niedergerungen

Mit einer leicht, aber effizient angepassten taktischen Marschroute erringen toll kämpfende Pikes einen hart verdienten 3 : 2 - Heimsieg (1:1 - 1:1 - 1:0) gegen den EHC Seewen.

Beide Mannschaften stiegen entschlossen in das letzte Qualispiel der laufenden Masterround. Es war augenfällig, dass die Pikes in dieser wichtigen Partie eine Art kontrollierte Offensive spielten und dies durchaus erfolgreich. Trotzdem war es der EHC Seewen, welcher durch Schnüriger (11.) mit 0:1 in Führung ging. Eine 2-Minuten-Strafe gegen die Pikes wurde nämlich bereits nach 12 Sekunden verwertet. Es sprach für die Moral und für die Entschlossenheit der Hechte,

dass dieser Rückschlag bereits nach weiteren 21 Sekunden wieder bereinigt wurde.

Auch das Mitteldrittel war von einer äusserst kräfteaubenden Spielweise beider Mannschaften geprägt. Zunächst waren es die Pikes, welche etwas mehr Spielanteile besaßen. Die Belohnung dafür der Führungstreffer durch Schläppi (31.). Beide Teams kämpften weiterhin auf Augenhöhe. In der 36. Minute dann ein 'big save' von Pikes-Goalie Mazza, welcher eine Scheibe in extremis abwehrte. Leider konnten die Hechte die Führung nicht mit in die Pause nehmen, denn im Anschluss an ein Bully erzielte Schmidig (38.) den Ausgleich für Seewen.

Im letzten Drittel kamen beide Mannschaften erneut äusserst entschlossen aus den Kabinen. Zunächst versuchten die Pikes, mit dem offensichtlich wiedergewonnenen Selbstvertrauen eine Vorentscheidung herbeizuführen. In einem weiterhin aufreibenden Spiel war es Strasser (47.), welcher die Hechte zur vielumjubelten Führung schoss. Ab etwa fünf Minuten vor Spielende bliesen dann aber die Schwyzer zur Schlussoffensive und schnürten die Platzherren phasenweise in ihrem Drittel ein. Einer geschlossenen kämpfenden Pikes-Mannschaft gelang es jedoch, die wichtigen drei Punkte am Bodensee zu behalten. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Ferienpass-Romanshorn 2013

Während den Frühlingsferien haben die Kinder und Jugendlichen aus Romanshorn und Umgebung Gelegenheit, mit dem Ferienpass, einem tollen Angebot der Pro Juventute, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

Aus fast 100 Angeboten auswählen.

Es gibt neue Kurse wie keramisches Gestalten, Party-Time, Filzen, Coiffeur Haarsträhne, Muffin backen, Hip-Hop, Zumba tanzen, diverse Bastelkurse...

Die traditionellen Angebote wie Imker, Bauernhof, viele Sportarten, Minigolf, Feuerwehr, Musikinstrumente und vieles mehr sind wieder im Angebot.

Auch örtliche Gewerbebetriebe wie Fischbrutanlage, Brüggli, Autobau etc. öffnen ihre Türen.

Jugendgruppen wie Pfadi, CEVI, Jungwacht/Blauring zeigen, was sie drauf haben. Lasst Euch überraschen und schaut Euch das Programm unter www.ferienpassromanshorn.ch an!

Neu macht auch die evangelische Kirchgemeinde mit einer Kindersingwoche mit abschliessender Aufführung im Sonntagsgottesdienst (14.04.) mit. Also, wenn Du gerne

einmal bei einem solchen Projekt dabei sein willst, organisiere Dir den Ferienpass!

Dieses Jahr findet der traditionelle Flohmarkt am 06.04.2013 auf dem Pausenplatz, Alte Turnhalle, von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Eine gute Gelegenheit für Kinder und Erwachsene, lässige und preisgünstige Spielzeuge zu erwerben. Unsere VerkäuferInnen freuen sich auf viele potenzielle Kunden! Alle Ferienpasskinder erhalten zum Znüni ein feines Stück Kuchen.

Anmeldung OberstufenschülerInnen

Die Anmeldung für die Oberstufenschüler läuft neu über die Homepage www.ferienpassromanshorn.ch. Ihr bekommt in der Schule einen Flyer mit allen wichtigen Angaben. Wir haben wieder einige spannende Angebote speziell für Euch. Ab 14 Jahren bieten wir Euch an, das Fernsehstudio Zürich zu besichtigen und beim Sportpanorama live dabei zu sein. Und all dies zu einem wirklich fairen Preis. Also nutzt diese einmalige Gelegenheit!

Das Ferienpassteam konnte, dank grosszügiger finanzieller Unterstützung der Pro Juventute, folgendes Spezialprogramm für alle Kinder organisieren: «Clown Mili», Mir-

ta Ammann, wird einen Clownworkshop durchführen. Alle Kinder, die Lust haben, dürfen das Clownen mit allem Drum und Dran erleben. Am Schluss präsentiert Ihr eine amüsante Aufführung. Wir freuen uns auf einen lustigen Tag!

Der Ferienpass findet vom 2. bis am 14. April statt. Der Ferienpass kann vom 8. bis 22. Februar in der Dropa-Drogerie Hubzelg oder in der Gemeindebibliothek gekauft werden. Der Pass inkl. Programm kostet 15 Franken. Jedes Kind kann drei Kurse besuchen. Einige Angebote kosten zusätzlich.

Die ausgefüllte Karte kann in der Gemeindebibliothek oder in der Dropa-Drogerie bis am 23. Februar in den Ferienpass-Briefkasten eingeworfen werden. Diese Karte wird Ihrem Kind in der Woche 10 zurückgeschickt. Bitte mit A-Post-Marke frankieren. Das Ferienpassteam freut sich auf viele begeisterte Teilnehmer!

Bei Fragen wenden Sie sich an Astrid Eigemann, Tel. 071 463 54 50 oder an Salome Wagner, Tel. 071 460 08 16. ●

Ferienpass-Team

Weiterhin siegreich

Der HC Romanshorn gewinnt das Heimspiel gegen den TV Appenzell mit 29:26 (13:10). Die Romanshorer lagen über die gesamte Spieldauer in Führung und hätten durchaus Chancen für einen deutlicheren Sieg gehabt.

Das Heimteam startete druckvoll und hatte kaum Probleme, gegen die offensive 3:2:1-Verteidigung zum Torerfolg zu kommen. Allen voran war es HCR-Topscorer Roganovic, der in dieser Phase seine Torgefährlichkeit aus dem Rückraum unter Beweis stellen konnte. In der Folge fanden auch die Gäste zu ihrem Spiel und es entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. Den frühen Rückstand von zwei bis drei Toren konnte der TVA allerdings nie ganz aufholen. Ab Mitte der zweiten Halbzeit flachte das Spielniveau

etwas ab, wobei die beiden Torhüter Fasciati und Geisser massgeblichen Anteil daran hatten, dass die beiden Offensivreihen nur noch selten reüssierten. Das Pausenresultat von 13:10 war die logische Folge des Spielverlaufs der ersten Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel blieb die Differenz aus der ersten Halbzeit über weite Strecken erhalten. Den Appenzellern gelang es nicht, das Score auszugleichen, jedoch konnte sich der HCR auch nicht vorentscheidend absetzen. Während sich HCR-Coach Dittert weiterhin auf seine Rückraumschützen Roganovic und Häni verlassen konnte, kamen die Gäste aus Appenzell nun vermehrt über den Kreis zum Torerfolg. Regelmässige Zeitstrafen auf beiden Seiten erschwerten

die Verteidigungsarbeit wesentlich. In der 49. Spielminute konnten sich die Romanshorer dank zwei Gegenstosstreffen von Raggenbass und Scherrer erstmals auf fünf Treffer absetzen. Der TV Appenzell konnte zwar noch einmal auf diesen Rückstand reagieren, ernsthaft in Gefahr kam der Sieg des HCR aber nicht mehr. Auch der Torhüterwechsel von Geisser zu Masina hatte keinen entscheidenden Einfluss mehr auf den Ausgang der Partie. Während die Appenzeller durch diese Niederlage den Anschluss etwas verloren haben, festigt der HCR seinen Platz in der Spitzengruppe und holt sich das nötige Selbstvertrauen für das Topspiel gegen den SV Fides. ●

HCR, Christian Müller

René Stüssi kehrt zurück

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 und René Stüssi haben für die nächsten zwei Jahre eine neuerliche Zusammenarbeit vereinbart.

Diese Vereinbarung gilt ausdrücklich unabhängig davon, ob die PIKES in der 1. Liga verbleiben oder absteigen sollten.

Nachdem die PIKES auf die nächste Saison das 1. Liga Team massiv verjüngen werden, passt René Stüssi perfekt in die neue Mannschaft und wird nebst einigen anderen ge-

standenen Spielern bei den PIKES dafür besorgt sein, dass auch noch eine gewisse Routine vertreten ist.

Stüssi seinerseits schätzt es, dass er wieder in der Nähe seines Domiziles in Uttwil Eishockeyspielen kann.

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 freuen sich, dass damit der sozusagen «verlorene Sohn» wieder zurückkehren wird. ●

PIKES EHC Oberthurgau 1965

Englisch für Anfänger

Pro Senectute bietet ab Ende Februar 2013 in Arbon einen Englischkurs für interessierte Menschen ab 55 Jahren an.

Es werden Personen angesprochen, welche keine oder nur wenig Erfahrung in der englischen Sprache mitbringen. In angenehmer Atmosphäre werden die ersten Grundlagen erworben, um sich mündlich und schriftlich auszudrücken.

Die Kursunterlagen sind nicht im Kurspreis inbegriffen und können bei der Kursleitung bezogen werden.

Der Kurs findet vom Donnerstag, 28. Februar bis 28. März, 15.00-17.00 Uhr bei Pro Senectute Arbon, Kapellgasse 8 statt und kostet 150 Franken, 5 x 2 Lektionen.

Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

Pro Senectute

Zwei Siege

Nach dem Geduldspiel gegen Niederwil gewinnen die Barracudas Ladies auch gegen die Leaderinnen der White Sharks Sulgen und das gleich mit 7:1. Der dritte Platz in der Tabelle kann gefestigt werden.

Barracudas Ladies – UHC F. P. Niederwil 3:1

Der Start in die Partie war etwas harzig, es gab hie und da noch kleine Abstimmungsprobleme in den Blöcken. Dennoch waren es die Barracudas Ladies, denen der erste Treffer gelang und die Führung konnte bis zur Pause auf 2:0 erhöht werden.

In der zweiten Halbzeit waren es die Niederwilerinnen, die den Anschlusstreffer erzielten. Die Romanshorerinnen wussten aber darauf zu antworten und trafen erneut. Diesen Vorsprung brachten sie dann über die Zeit und gewannen das Spiel mit 3:1.

Barracudas Ladies – UHC White Sharks Sulgen 7:1

Wie schon im ersten Spiel dauerte es lange, bis das erste Tor fiel und wieder waren es die

Barracudas Ladies, die es erzielten. Vor der Pause konnte der Vorsprung noch ausgebaut werden und die Romanshorerinnen spürten, dass in diesem Spiel ein Sieg möglich war.

Es lief auch nach der Pause bestens, schon in der ersten Minute fiel das 3:0. Die Barracudas Ladies waren unglaublich effizient, fast alle Schüsse auf das Tor der Sulgnerinnen landeten hinter der Linie und schon bald hiess es 5:0. Ein kleiner Konzentrationsfehler ermöglichte dann auch den Gegnerinnen den ersten Treffer. Aber diesen Sieg liessen sich die Barracudas Ladies nicht mehr nehmen und erhöhten zum Schlussresultat von 7:1, wobei das letzte Tor sogar in Unterzahl, von unseren Profi-Boxplay-Spielerinnen Yvonne und Corinne, erzielt wurde.

Einen grossen Teil dieses Erfolgs war aber auch Marianne zu verdanken, die so manchen Ball gehalten und in beiden Spielen eine super Leistung im Tor zeigte. ●

UHC-Barracudas Ladies, Heidi Furrer

Ausstellung

Im Botanica & Galerie für Erdkunst zeigt Erna Hürzeler Bilder einer unbekannten Pflanze.

Die Künstlerin Erna Hürzeler hat auf einer Reise nach Süditalien eine sonderbare Pflanze mit eigenartig gelappten Blatträndern entdeckt. Das unbekannte Gewächs hat die Wilerin zu einer neuen künstlerischen Werkgruppe inspiriert. So gestaltet sie ein einzelnes grünes Blatt auf einer grossformatigen Leinwand. Die einzelnen Blätter stehen sich geradezu majestätisch gegenüber. Die einen mit mehr, die anderen mit weniger Blattgrün.

Erna Hürzeler stellt diesen flächig, markanten Gemälden filigrane Pinselzeichnungen gegenüber: Dichte, aber dennoch lockere Liniengewebe ziehen sich feinmaschig durch den Raum. Als ob sie nach einer definitiven Form suchten – vielleicht nach der unbekannten Pflanze? ●

Öffnungszeiten: 14. bis 16. Februar, 14.00 bis 19.00 Uhr.

Gespräch mit Künstlerin und Apéro am 15. und 16. Februar.

Botanica & Galerie für Erdkunst



Fasnacht

Narrenabend - Rocky Horror Bodan Show

Der Bodan wird gefeiert, solange es ihn noch gibt: Am Narrenabend am Freitag, 8. Februar mit der Rocky Horror Bodan Show und einer Dekoration von Schülern von Sandra Studach. Mit dabei sind unter anderem die Hafeschnogge, Buchtäfer, Flosschaoten, FC-Schnitzelbänkler, Massimo, Romis-Näbel-Horner, DJ Andy und Tanzmusik, Peter Freund, Stöff Sutter und viel Fasnachtsstimmung. Ein neuer Frosch wird auch präsentiert. Es gibt Speis und Trank und rockige Drinks an der Bar. Eintrittskarten sind an der Abendkasse für närrische 11 Franken zu haben. Türöffnung ist um 19 Uhr, das Programm beginnt um 20 Uhr. Wer verkleidet kommt, erhält einen Willkommensgruss.

Fasnachtsgottesdienst am Sonntag, den 10. Februar

Dass die katholische Kirche auf dem Schlossberg dieses Jahr im Februar nicht ganz hundert ist, wird man im diesjährigen Fasnachtsgottesdienst am 10.2. um 10. Uhr mit unüberhörbarer Beteiligung der Romis-Näbel-Horner sowie Jungwacht & Blauring, Petrus und dem üblichen Kirchenpersonal merken. Man darf, aber muss nicht, verkleidet kommen. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. Wer einen ruhigeren Gottesdienst vorzieht, dem ist der Samstagabendgottesdienst um 17.30 Uhr oder einer unserer Nachbargemeinden empfohlen.

Klein, aber fein

Am 10. Februar um 14:14 startet der Romanshorn Fasnachtsumzug. Mit 3 Böllerschüssen setzt sich der dieses Jahr kleinere Zug von Guggen und Fasnachtcliquen in Bewegung. Nach dem Umzug von der Huebelzelg zum Bodansaal geht die Party im Saal mit Guggenmusik, Festwirtschaft und Bar weiter.

Der Umzug kostet wie immer keinen Eintritt, für eine Kollekte in unser Kässeli sind wir dankbar. Nächstes Jahr findet der Fasnachtsumzug wie gewohnt am Sonntag vor dem schmutzigen Donnerstag statt. ●

Verkehrsbehinderung am Fasnachtsumzug

Für den Umzug wird die Bank- und die Bahnhofstrasse von 14.00 bis 18.00 Uhr komplett gesperrt und mit einem Parkverbot versehen. Im Hueber Rebgarten befindet sich der Aufstellungsplatz des Umzugs. Zwischen 13.30-15.00 Uhr ist eine Zufahrt und Abfahrt in den Hueber Rebgarten nicht möglich. Wir bitten die Anwohner um Verständnis und wünschen Ihnen eine farbenfrohe 5. Jahreszeit.

Romishorner Fasnacht

Au-Cho-Jass im Hotel Bahnhof

Das lange Warten hat endlich ein Ende. Am Rosenmontag, 11. Februar, gehts um 14.00 Uhr wieder los mit dem beliebten Au-Cho-Jass.

Um die Höhepunkte und die tolle Stimmung auch gut zu überstehen, gibt es auch dieses Jahr wieder den schmackhaften Käse. Der Einsatzpreis ist 10 Franken. Der Imbiss ist inbegriffen. Und auf die besten Jasser warten wieder attraktive Preise und eine Zusatzverlosung mit Gewinnchancen auf ein Goldvreneli!

Wir heissen aber nicht nur alle eingefleischten Au-Cho-Jasser herzlich willkommen, sondern auch alle neuen und jüngeren Mitspieler, die diesen Jassplausch kennenlernen und ihr Glück ebenfalls versuchen möchten. Darum freuen wir uns auf Ihren Besuch am 11. Februar im Hotel Bahnhof Romanshorn. Für detaillierte Auskünfte steht der langjährige Organisator gerne zur Verfügung (Sepp Eichmann, Tel. 071 463 17 17). ●

Sepp Eichmann

Vereinsnotiz

Seit 40 Jahren findet das Nationale Judo-Turnier in Morges statt. Der Anlass zählt zu den Ranking-Turnieren und ist jeweils sehr stark besetzt. Die KSG war seit Jahren wieder einmal vertreten und durfte eine Medaille erwarten.

Bereits am Samstag war für die Kämpfer das erste Highlight mit der Schweizer Elite Herren. Ciril Grossklaus absolvierte vor Kurzem im Thurgau ein Training für Kinder und nun durften sie ihn live auf den Matten sehen.

Voll eingestimmt ging es nun am Sonntag für Julien Spohn (Schüler B -40kg) und Aiko Dürig (Mädchen A/B -33kg) um die Medaillen. Spohn besiegte in seinen ersten Kämpfen vorzeitig jeweils durch Ippon. Bruno Fernandes aus Carouge besiegte er nach fünf Sekunden mittels Wurf und Festhalter. Sehr ausgeglichen war der Kampf gegen Florian Flutsch, nach einem Festhalter (Kesa-Gatame) gewann er auch diesen Kampf und sicherte sich den Pool-Sieg.

In der Finalrunde gewann er abermals nach Wurf mit Festhalter und sicherte sich vorzeitig die Silbermedaille. Der Finalkampf gewann dann sein Gegner aus Villar-sur-Glane, der zweite Schlussrang bedeutet an diesem stark besetzten Turnier eine ausserordentliche Leistung.

Aiko Dürig musste in der Kategorie Mädchen A/B erstmalig bis 33 kg starten. Den ersten Kampf gewann sie mittels Ippon, auch der zweite ging vorzeitig an sie. Anschliessend musste sie sich aber von Cloé Rohrbach aus Ballens geschlagen geben. Ein weiterer Sieg mit Ippon bedeutete den zweiten Zwischenrang in diesem Pool.

Im Halbfinal traf sie auf eine starke Kämpferin aus Cortaillong und ging mit Wazaari in Führung. In der Schlussekunde bedeutete ein Ippon den Sieg mittels Tai-Otoshi. Im Final musste sie sich aber trotz grosser Gegenwehr gegen Zoe Pharaon aus Gland geschlagen geben. Dies bedeutete die zweite Silbermedaille an diesem Anlass.

Als abschliessendes Highlight traten die Damen Elite zum Turnier an. Mit Juliane Ro-bra, Olympiateilnehmerin London, sahen die KSG'ler eine Weltklasseathletin live auf den Matten. ●

KSG, Roger Dürig

Romanshorne Kulturführungen sind beliebt

Seit sechs Jahren finden die Romanshorne Kulturführungen sowohl bei Einheimischen und Neuzuzügern wie auch bei Touristen grossen Anklang. Auch im 2013 stehen acht Führungen zu verschiedenen Themen auf dem Programm.

Romanshorn hat nicht nur eine Reihe von Sehenswürdigkeiten, sondern auch eine faszinierende Geschichte. Von «Romani cornu» im Jahre 837, über Rumelshorn zu Romishorn und schliesslich Romanshorn; die Stadt am Wasser hat sich gewandelt. Die vor sechs Jahren von der Kulturkommission ins Leben gerufenen Kulturführungen sind deshalb bei Einheimischen, Neuzuzügern und Touristen sehr beliebt. Unter der fachkundigen Leitung von Max Brunner, Otto Bauer, Ruedi Meier, Cinzia Marty und Ruedi Fischer entdeckten und erlebten im 2012 viele interessierte Besucherinnen und Besucher Spannendes aus Vergangenheit und Gegenwart.

Bewährtes fortsetzen – individuelle Führungen möglich

Ob über Verkehrswesen, Kirchen- und Wirtshäuser, Kunst im öffentlichen Raum, Verkehrsgeschichte mit dem «Weichenschmierer», Ansichtskarten oder unter dem Aspekt «Kulinarisches Romanshorn»; die engagierten Führerinnen und Führer werden die Besucherinnen und Besucher auch im 2013 mit vielen spannenden Hintergrundinformationen aus der Romanshorne Geschichte in ihren Bann ziehen.

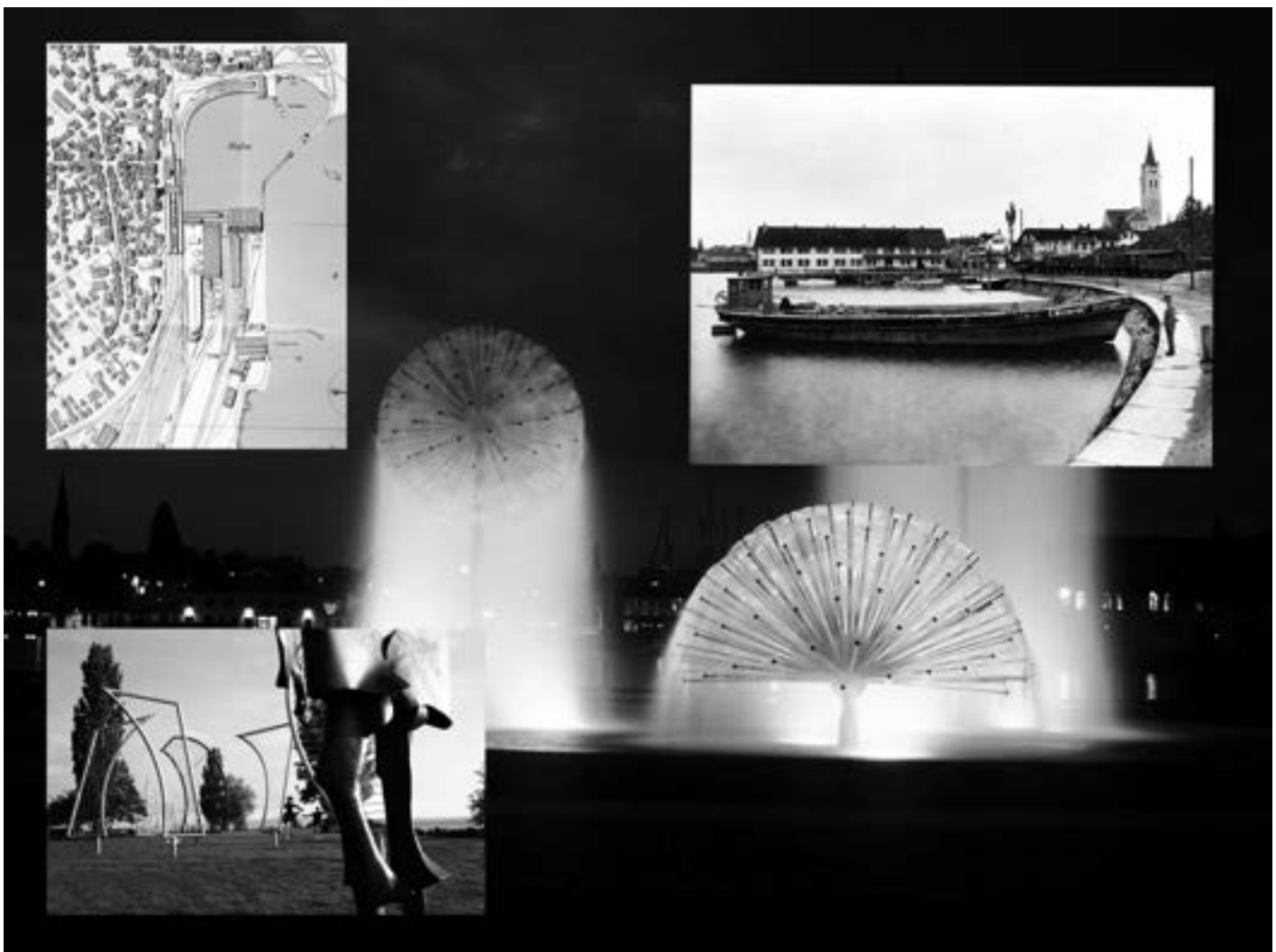
Die Daten im 2013:

- 23. März, 10 Uhr, Verkehrswesen
- 4. Mai, 11 Uhr, Kulinarisches Romanshorn
- 15. Juni, 10 Uhr, Allgemeine Führung
- 17. August, 10 Uhr, Kirchen
- 21. September, 11 Uhr, Kulinarisches Romanshorn

- 16. November, 10 Uhr, Verkehrsgeschichte mit dem Weichenschmierer

Am 12. Juli und 2. August, jeweils um 17 Uhr stehen zudem zwei Spezialführungen für Touristen auf dem Programm. Die Führungen sind mit Ausnahme von «Kulinarisches Romanshorn» kostenlos. Die Daten und Details sind auf der Gemeindeagenda von Romanshorn (www.romanshorn.ch) aufgeschaltet. Neben den fixen und für alle ohne Anmeldung zugänglichen Führungen sind auf Wunsch auch individuelle Kulturführungen mit selbst ausgewählten Schwerpunkten möglich. Das Stadtmarketing gibt gerne weitere Auskunft. Die Kulturkommission Romanshorn dankt den engagierten Führerinnen und Führer und freut sich, wenn die Führungen auch im 2013 gut besucht sind. ●

Kulturkommission Romanshorn



Die Romanshorne Kulturführungen bieten ganz verschiedene Schwerpunkte.

Musikalischer Auftakt gelungen

Mit einem hochklassigen, musikalischen Leckerbissen hat das katholische Kirchenjubiläum begonnen: Während anderthalb Stunden gab das «Leonardo Ferreyra String Quartet» argentinisch-schweizerische Melodien zum Besten. Mit grossem Applaus und ständig ovations wurden (von links) Leonardo Ferreya, Rahel Zellweger, Sophie Lüssi und Andreas Ochsner belohnt für ihr faszinierendes Spiel mit Violinen, Viola und Cello. Und als einen der Höhepunkte war mit dem neu arrangierten Stück «Adios Nonino» eine Uraufführung zu Ehren des Kirchenjubiläums zu hören – entsprechend gross war die Begeisterung vom Organisator Roman Lopar und den zahlreichen Besuchern in der Alten Kirche. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Bossaffair

Sanfte Melodien und brasilianische Rhythmen vereint mit melancholischen Texten – das ist Bossaffair mit der Sängerin Kristin Hofmeister. Verschiedene Musikelemente, Modernes und Altbewährtes vermischt. Bossaffair vermittelt Unbeschwertheit, Lebensfreude und Liebe zur Musik.

Kristin Hofmeister (vocals)
Markus Bittmann (saxophon)
Daniel Rieser (piano)
Dietmar Kirchner (bass)
Georgios Mikirozis (percussion)
www.bossaffair.ch

Ort: Bistro Panem Romanshorn
Zeit: Freitag, 8. Februar, ab 20.30 Uhr
www.panem.ch ●

Verein Panem's Friday Night Music,
A. Gerlach



RAIFFEISEN

Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

8. Februar bis 15. Februar 2013

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– Vorverkauf Ferienpass:

Bibliothek, Droga Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Freitag, 8. Februar

- 19.00 Uhr, Narrenabend, Bodansaal, Fasnachtskomitee Romanshorn
- 20.30–23.30 Uhr, Bossaffair-Latin Night, Restaurant Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Musik
- 21.00–00.00 Uhr, Mitternachtssport, Reckholdern, Jugendkommission

Samstag, 9. Februar

- 12.30–20.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 14.00–17.00 Uhr, Kinderfasnacht, Jugendtreff, Romanshorn, Jugendkommission und Jubla
- 19.30–00.00 Uhr, Maskenball für Jugendliche (12–18 Jahre), Jugendtreff, Romanshorn, Jugendkommission und Jubla

Sonntag, 10. Februar

- 9.00–18.00 Uhr, Unihockey Heimrunde Junioren A, Kantihalle Romanshorn, Barracudas Unihockey
- 10.15 Uhr, Fasnachtsgottesdienst 2013, kath. Kirche Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museums-gesellschaft Romanshorn
- 14.14 Uhr, Romishorner Fasnachtsumzug, Bahnhofstrasse, Hafeschnogge

Montag, 11. Februar

- 14.00–18.00 Uhr, Aucho-Jassturnier, Rest. Bahnhof Romanshorn, Eichmann Gastro Oberthurgau

Donnerstag, 14. Februar

- 14.00–16.00 Uhr, Heim- und Pflegefinanzierung – Vortrag, evang. Kirchgemeindehaus, Klub der Älteren

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Freitag, 8. Februar: 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holenstein. 16.30 Uhr, Fritigshüsli.

Samstag, 9. Februar: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi.

Sonntag, 10. Februar: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi.

Dienstag, 12. Februar: 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 13. Februar: 17.15 Uhr, Meditation. 19.00 Uhr, Abendgottesdienst mit Ritual im Kirchgemeindehaus mit Pfrn. Meret Engel. Anschl. Tee

Freitag, 15. Februar: 16.30 Uhr, Fritigshüsli. 19.00 Uhr, teenie.

Vorschau: Samstag, 16. Februar: Suppentag, am Nachmittag Trommelworkshop für Kinder, mit Anmeldung.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **Meyer Reinigung GmbH**, Mobile 079 416 42 54.

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: **Di–Sa 9.00–13.00 Uhr**

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Die nächsten Computerkurse: **PC-Einsteigerkurs** ab 18.2., **Fotobearbeitung für Anfänger** ab 19.2. **Anmeldung** bei **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstr. 9, Telefon 071 460 20 55.

Amway-Produkte mit 100% WIR

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Die Messer sind geschliffen – ab heute schneiden wir Ihnen unseren zarten Winterkopfsalat und ziehen die passenden Radiesli dazu.

Montag–Freitag 08.30–12.00, 13.30–17.30, Samstag 08.30–11.30. www.faessler-veg.ch

Zu vermieten

3½-Zi.-Wohnung, Pestalozzistr. 10a, kinderfreundliche Lage, Nähe Schule, zu vermieten ab 1. April 13. Mtl. Fr. 1000.–, NK: Fr. 150.–. Mobile 076 316 19 03

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

Wir suchen Verstärkung für die Saison 2013

(April bis September)



- Servicefachfrau/mann
- Stv. Chefkoch mit Schwerpunkt kalte Küche/Dessert

Haben Sie Lust auf Sonne, Wasser und Schiff? Können Sie sich vorstellen, unsere Gäste auf unseren Kursschiffen, Sonderfahrten und Charterfahrten kulinarisch zu verwöhnen? Sind Sie flink, zuverlässig und vertrauenswürdig? Wenn ja, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

SBS Schifffahrt AG, Y. Stütz, Friedrichshafnerstrasse 55a, 8590 Romanshorn
www.bodenseeschiffe.ch - email: yvonne.stuetz@sbsag.ch, ☎ 071 466 78 88

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG



Mit Tripleplay kann ich auch sämtliche lokalen Radiosender empfangen.
Hansruedi Brunner, Romanshorn

Telefonie • Internet • Fernsehen

«Bauzonen optimal ausnutzen, Industriebrachen beleben, zur Landschaft Sorge tragen.»



Regula Streckeisen,
Kantonsrätin und
Fraktionspräsidentin
EVP Thurgau

JA
3. März 2013

Raumplanungsgesetz

www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee Thurgauer Ja zum Raumplanungsgesetz

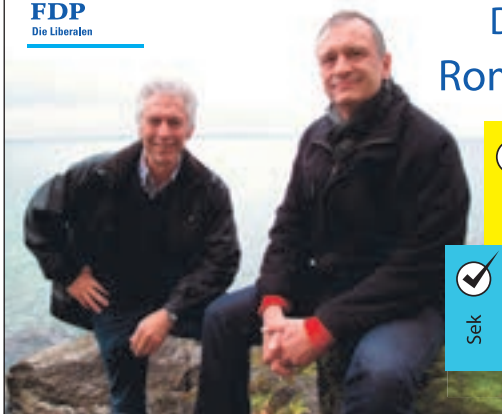


Qi Gong - Kurs

Donnerstag 09.30 bis 10.30 Uhr
vom 14. Februar bis 04. April

Birgit Vielhauer Dipl. TCM-Therapeutin
Gesundheitszentrum Romanshorn,
Amriswilerstr. 47, 8590 Romanshorn
Telefon 071 461 14 04

FDP
Die Liberalen



Doppelte Kompetenz für die Romanshorer Schulbehörden

Prim

Jürg Felix, Dr. oec. HSG im Bereich öffentliche Verwaltung: «Eine strategisch denkende Behörde unterstützt die Schulleitung bei der zielgerichteten Entwicklung der Schule.»

Sek

Markus Fischer, Ing. HTL im Bereich Bau+Energie, Gemeinderat: «Auf die Schulgemeinde kommen grosse Bauvorhaben zu. Ein erfahrener Baufachmann in der Behörde ist darum wichtig.»

2 x Erfahrung wählen am 3. März

Jeden Dienstag ab 14.00 Uhr und Freitag frische Blut- und Leberwürste



Carna Center Oberaach

Im Schösslipark, 8587 Oberaach

Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig
bis 16. Februar 2013

Mehr Fleisch fürs Geld

Schweinshals als Braten, Steaks, Plätzli etc., Schweizer Fleisch

kg **10.80**

Schwedenbraten Schweinshals gespickt mit Pflaumen, Schweizer Produkt

kg **11.80**

Rindsbraten gespickt und natur, Schweizer Fleisch

kg **19.80**

Kalbsvoressen mager, Stotzen, Schweizer Fleisch

kg **22.80**



Alles andere ist Beilage.

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

